

75 M.

Anzeigenpreis:
für Einzeile die Pettzeile oder deren
Raum 10 Pfg. für Auswärtige 15 Pfg.
Reklamen kosten pro Pettzeile 50 Pfg. Bei
Wiederholungen entprechenden Rabatt.
Anstufung und Offertengeld 25 Pfg.
Bei Klage - Erhebung, Konkurs usw.
wird der bewilligte Rabatt hinfällig.
Anzeigen - Annahmefluß 4 Uhr nachm.

42. Jahrgang.

Mr. 160

n

Wenn also heute der kaufmännische und handwerkliche Mittelstand sich in einer Bewegung befinde, die zusehends an Stärke zunimmt, so handelt es sich zunächst darum, diese einheitliche Organisation zu schaffen. Es kann gar nicht die Rede

Die bisherigen Mittelstandsvereinigungen haben, wie man heute wohl urtheilen darf, den Befehl gemacht, daß sie nämlich ihre Organisationen aufbauten auf Ortsgruppen, die aus Handwerkern und Kaufleuten bestanden. Die Mitglieder solcher Ortsgruppen erwarten naturgemäß von der Arbeit der Organisation, daß sie ihnen eine merkliche Hilfe bietet bei der täglichen gewerblichen Arbeit. Es muß nun einleuchten, daß der Handwerker von einer solchen wirksamen Hilfe der Organisation etwas ganz anderes vorstellt, als dies der Kaufmann tut. Denn so vielfach und so eng verflochten auch die gemeinsamen Interessen zwischen dem Handwerkliden und dem kaufmännischen Mittelstande sind, so muß es doch nach den Erfahrungen als ausgeschlossen erscheinen, daß eine örtliche Mittelstandsvereinigung den reinen Berufs- und Wirtschaftsverhältnissen sowohl ihrer kaufmännischen als ihrer handwerklichen Mitglieder in ausreißendem Maße Förderung angedeihen lassen kann. Es wird uns dieses klar, wenn wir der zahlreichen Branchen gedenken, die sowohl im kaufmännischen wie im handwerklichen Mittelstande bestehen und die alle verschiedene gelagerte Erwerbs- und Wirtschaftsverhältnisse haben. Und doch müßte gerade diese verschiedenen, vielfestgestellten Erwerbs- und Wirtschaftsverhältnisse eine beständige Frage in der örtlichen Organisation erfahren, ehe mit schweren gewerblichen Ämtern ringenden Handwerker und Detailisten den Nutzen der Gesellschaftarbeit fäpften.

Wir erkennen also, wer sich vorsetzt, den kaufmännischen und handwerklichen Mittelstand in einer Organisation zusammenzufassen, muß alles vermeiden, um die rein berufständische Arbeit sowohl der Handwerker wie auch der Kaufleute zu wachen oder zu stören. Und eine Schwächung bringt es ohne weiteres mit sich, wenn wir eine Art des Mittelstandsvereins bilden, die sich auf die einzelnen Mitglieder aus dem kaufmännischen und dem handwerklichen Berufsstande aufbaut. Denn eine solche Vereinigung kann, wie oben anführt, die reinen Berufsinteressen nicht in dem richtigen Maße wahrnehmen. Sie wird, wie das hier ja so vielfach beobachtet worden ist, vielmehr Arbeiten der reinen Berufsvereinigungen in unrichtigen Punkten kreuzen. Sie wird andere An-

a) die Berufsorganisationen anzuregen, die wirtschaftliche Grundlage ihrer Berufe im Wege gemeinschaftlicher Selbsthilfe zu ordnen und sie hierbei zu unterstützen;

b) aus einer solchen im Geiste gemeinschaftlicher Selbsthilfe betriebenen Ständearbeit nach der sorgfältigsten Beratung einheitliche Forderungen zu entwickeln und sie unter richtiger Begründung nach außen zu vertreten.

Der Reichsdeutsche Mittelstandsverband baut sich also nicht auf Einzelmitglieder auf, sondern auf den berufskundigen Organisationen des kaufmännischen und gewerblichen Mittelstandes. Auch der kürzlich errichtete Landesausschuß ist nach diesem Organisationsprinzip eingerichtet worden. Die dem Reichsdeutschen Mittelstandsverbande angehörenden Berufsorganisationen des kaufmännischen und handwerklichen Mittelstandes entsenden Abgeordnete in den Landesausschuß, der zwar bis zu 100 Mitgliedern einen Abgeordneten, für je 500 weitere Mitglieder je einen Abgeordneten. Daß außerdem einige Herren, die auf Grund eingehender Studien sich zum Mittelstandsprogramm bekennen, in den Ausschuß aufgenommen werden, damit sie als Führer des Mittelstandes über alles orientiert sind, ist selbstverständlich. In der Landesausschußvollversammlung wählen nun die Vertreter einen Ausschuß für den handwerklichen Berufsstand und die kaufmännischen Abgeordneten einen Ausschuß für den Detailistenstand. Diese Ausschüsse bearbeiten nun die großen Gesichtspunkte und gemeinsamen Interessen, die für ihren Beruf in Frage kommen. Selbstredend können sowohl diese Ausschüsse wie auch der Reichsdeutsche Mittelstandsverband nur die großen allgemeinen gemeinsamen Interessen behandeln, nicht aber die installierte Branchenarbeit im kaufmännischen und handwerklichen Mittelstande. Um das Zusammenwirken des britischen Mittelstandes im Rahmen des Reichsdeutschen Mittelstandsverbandes zu er-

(Nachdruck verboten.)

antworten. Er lächelte nur, und in diesem Lächeln ein freilich kaum bemerkbarer Zug kühler Be-

Wann zu fesseln, doch anderseits mußte er sie doch lieben auf seine Art, und er war reich, der Glückliche, sehr reich. Er konnte und würde ihr jeden

geht den Männern darin nicht anders als den Mädchen. Man sehnt, man träumt, man fühlt sich eifersüchtig und unaussprechlich unglücklich, aber im

Wenigsten der eines Liebenden, der in verzehrender
Unruhe des beseeligenden Jawortes harret. Erst
als er in der Nähe Buhtritte und das Rascheln
eines Damenkleides hörte, unterließ

alle die die Absicht hatte, gleichfalls hier zu rasten.
Fortsetzung folgt.

Fortsetzung folgt.

werden, und die
fin, dienen dem
ung im Mandat.
anregung des Kai-
in einer Statistik
auf die Wehrfähig-
s genommen, die
Anregung gege-
das sich mit dem
zunehmenden
Getränke im Ge-
Entlassener in
rend in den Jah-
Armee auf 1000
hat sich die Zahl
Man nimmt mit
Zahl der Herz-
Alkoholismus
Diese Auffassung
Rückgang in der
Uebämpfung im
Jahre 1909 betrug
00 nur noch 8,2.

hrige Rennen zu
August auf dem
busch statt. Es
schem- und hohen
reiten für Pferde
Eleve, Moers,
einviertel Jahr
voren sind. 2. Cle-
eigene Pferde
regiments Nr. 88,
en Offizieren und
nen ist mit einem
gestaltet. 3. Kai-
Chrenpreise. Des
abt Eleve für die
e. Offizierrennen
de. 4. Vogel von
preiße des Renn-
ersten Pferde.
Infanterie-Regi-
Welt. Nr. 56);
deselben Regi-
nen. Herrenreiten
de. Chrenpreise
rennen. Offi-
altäre Pferde. 7.
das allemal ver-
lich auch die ent-
werden, in die-
werden.

Novelle abgaben

phondenz zufolge
und der Finanzen
kreisen zur gut-
worden.

eren Umfange als
bestimmte Hand-
interesse und auf
ihren zu erheben.
ich um Beglaubig-
von Privatver-
anspruch werden.
nen bleiben alle
n, sowie Befrei-
eichsvericherungs-
icherung. Bezugs-
sollen, fortan die
Kreisen, den Ge-
minalen Verbän-
dem Staats ge-
diese Gebäude
den Dienst oder
altreuer nicht un-
steuerfreiheit der
Bastung soll auf-
hinfichtlich seines
Ansfiedlung käuf-
Gemeindebewer-
ungen, sofern sie
Hundsteuer und
Betriebe von Gast-
mit Spirituosen)
arf nicht mehr die
de erfordern. Wel-
er Umfange Steuer-
wie vor die auf-
werden. Für die
kommunensteuer
helsbetrieben, die
bedeuten Gemein-
heben sein. Die
teilung des Steu-
erarten, der
sollen fortfallen,
der Gemeindebe-
nigung der Auf-
a machen, sofern
staats Einkommen
das eine der zur
in geringerer
kommunensteuer
nallisch veranlag-
erangezogen wer-
en. Bei der Steuer-
hoch belastet oder
ne entpflichten-
uer herabgesetzt

Gerichtssaal.

? Essen, 11. Juli. Die schwere Bluttat auf der Seide Ludwig in Bergerhausen die Ermordung des Steigers Deterling am Nachmittage des 25. Februar dieses Jahres beschuldigt das Schwurgericht. Angeklagt wegen Mordes war der Bergmann Christian Unterjoch aus Essen. Außerdem wurde er der versuchten vorsätzlichen Tötung des Schuhman- nes Montra und des Widerstandes gegen die Staatsgewalt beschuldigt. Der Wahrspruch der Ge- schworenen lautete auf Verurteilung der Schuld- frage nach Mord und Bejahung der Hilfsfrage nach Totschlag unter Ausschluss mildernder Umstände. Das Urteil lautete wegen Totschlag, versuchten Tot- schlags und Widerstandes auf 15 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Ehrverlust u. Stellung unter Polizeiaufsicht, ferner wegen Uebertretung des Waffenverbo- res auf 30 M Geldstrafe.

? Köln, 10. Juli. Nach dreitägiger Verhandlung wurde heute vom Kölner Schwurgericht der wegen angeblicher Mordunterstützungen und Verurteilun- gen von Geldern in seiner Eigenschaft als Be- amter angeklagter Kriminalkommissar Hannemann in allen Anlagpunkten freigesprochen. Der An- geklagte wurde sofort nach der Urteilsverkündung auf freien Fuß gesetzt.

? Paris, 10. Juli. Das Schwurgericht von Au- terres verurteilte den 16jährigen Badergehilfen Picard, der im Dezember den Müller Pommeau ermordet und dessen Gattin schwer verletz- te, in den Besitz eines Motorrades und eines Phonogra- phen zu gelangen, zum Tode.

Arbeiterbewegung.

*** Andernach, 10. Juli.** In Plaidt, Saffig und Miesenheim haben heute morgen die Maurer die Arbeit eingestellt. Die Arbeitgeber weigern sich, den für Andernach Stadt u. Land mit den Andern- nacher Unternehmern vereinbarten Tarifvertrag anzuerkennen.

*** Biersen, 10. Juli.** Nach längerem Verhand- lungen wurde zwischen dem Arbeitgeberverband für das Stuckateurgewerbe und den Bauarbeiterorga- nisationen eine Einigung erzielt und ein Tarif- vertrag auf drei Jahre abgeschlossen. Der seit dem 25. Juli andauernde Streik ist dadurch beendet.

*** Mühlhausen im Elsass, 10. Juli.** Die Lage im Auslandsgebiet ist heute ruhig und unverändert. Am Abend ließen der Bürgermeister und der Po- lizeipräsident folgenden Maueranschlag anbringen: „Ueber die glückliche Beilegung der bei den Bauar- beiten am Nordbahnhof entstandenen Streitigkeiten sind heute auf der Generaldirektion der Reichseisen- bahnen in Straßburg im Beisein von Abgeordneten und Behörden Verhandlungen eingeleitet wor- den, die in der morgen vormittag 10 Uhr auf dem Rathaus stattfindenden Zusammenkunft der Be- teiligten fortgesetzt werden. Nachdem die Firma Julius Berger sich zu einem Entgegenkommen be- reit erklärte, ist ein günstiger Abbruch der Ver- handlungen zu erwarten und eine baldige Beile- gung des Streikes dürfte erfolgen.“ Die bei den Streikfakten Umgekommenen sind unter außer- ordentlicher Beteiligung der Arbeitererschaft beerdigt worden.

*** Newyork, 10. Juli.** Die Vertreter des gesam- ten Zupersonals aller östlichen Eisenbahnen und die Direktoren dieser Eisenbahngesellschaften ha- ben am Montag eine Zusammenkunft mit dem Prä- sidenten Wilson, um die beabsichtigte Verbesserung der Eisenbahnen zu beschleunigen. Von Seiten der Angestellten werden 6 Schiedsrichter anstatt 8 für die Vereinigten Staaten verlangt. Man hofft, daß dadurch die Gefahr eines großen Streiks ver- mieden wird.

Die Streikunruhen in Südafrika.

*** Pretoria, 10. Juli.** In der Versammlung eines Gewerkschafts erklärte der Schriftführer der Eisenbahner, diese hätten ihre Forderungen aufge- stellt und gäben der Regierung eine Frist von sechs Tagen, sie zu erfüllen. Andernfalls würden die Arbeiter den Ausstand beginnen.

*** Johannesburg, 10. Juli.** Der von der Re- gierung eingeführte Ausbruch hat sich mit den Ar- beitswilligen auf der Kleinfontein-Grube geeinigt. Diese erhalten als Entschädigung für ihre Entfer- nung von der Grube einen vollen Jahreslohn. Der Börsenbetrag für einen einzelnen Arbeiter wird 6000 M nicht überschreiten. Es werden Vorkessun- gen getroffen, um die Leute am Witternachts fort- zuschaffen.

Aus aller Welt.

— Berlin, 10. Juli. Heute morgen ist auf dem Gefängnis der Strafgefangenen zu Wittenberg bei Berlin der Schneider Karl Stahl, der im März vorigen Jahres die Köchin Rosenberg in Wilmers- dorf bei Berlin ermordet hat, enthauptet worden.

— Stettin, 11. Juli. In d. für Jürogeant. zu War- saw, in d. in der Nacht auf den 10. eine Revolte aus- brach, besaßen sich gestern Abend von 110 Insassen bereits 90 wieder in Sicherheit. Die Mädel führer- feßten noch, darunter auch der Jürogeantling Seidel aus Hof in Bayern, der der Anführer der Rote war. Nur auf dringende Bitten der Hof- Stadtverwaltung hatte sich die Warsower Insalt be- reit finden lassen, den Seidel, der schon in Hof eine Meuterei angezettelt hatte, aufzunehmen.

— Innsbruck, 10. Juli. Zwei Leipziger Touri- sten, Bedt und Müller, unternahmen vorgestern einen Ausflug auf die Wiener Neustädter Höhe, um v. dort d. Gipfel der Zugspitze zu betreten. Sie trafen jedoch auf der Höhe nicht ein. Als man in der letzten Nacht Sifferne hörte, ging sofort eine

Retungs-Expedition ab. Heute vormittag wurden beide im Schnee zwischen dem Zugspitzengipfel und der Wiener-Neustädter Höhe als Leichen ge- borgen. Wahrscheinlich sind sie im Schneesturm vom Wege abgeirrt. Die Leichen wurden nach Ehrwald gebracht.

— Graz, 10. Juli. Bei einer Pionierübung auf dem Draufusse in Pettau kippte heute ein Boot mit fünf Mann um. Vier ertranken, Seemann Matinowitsch wurde tödlich verletzt herausgezogen.

— Breslau, 10. Juli. Heute vormittag ist im Beisein des Geh. Oberregierungsrats Böhmisch als Vertreter des Reichsfiskus und des Staatssekre- tär des Innern, des Ministerialdirektors Dr. Schröder und des Geh. Regierungsrats Dr. Olden- burg vom Ministerium für Landwirtschaft, Do- manen und Forsten der zweite Deutsche Gartentag eröffnet worden. Als Tagungsort für das Jahr 1914 ist Altona, für das Jahr 1915 Nürnberg fest- gesetzt worden.

— Paris, 11. Juli. Einer reichen Amerikaner- in wurden in einem Hotel beim Wechseln ihrer Zimmer Goldstücke im Werte von 250 000 Franken gestohlen. Von den Dieben fehlt bis jetzt jede Spur.

— Saint de Menchould (Dep. Marne), 10. Juli. Infolge Explosion einer Benzinflasche brach ein Brand aus, wobei eine Frau und ihr neugebore- nes Kind verbrannten. Zwei Personen liegen im Sterben, eine weitere Person wurde leicht verletzt.

Gewerkschaftliches.

Jahresbericht der christl. Gewerkschaften für 1912.

Im letzten Jahre ist die gewerkschaftliche Ent- wicklung eine langsamere gewesen wie 1911, was hauptsächlich auf die Unsicherheit auf dem Arbeits- markt infolge der politischen Beunruhigungen zu- rückzuführen ist. Für die christlichen Arbeiterbe- rufsverbände haben auch noch andere Schwierig- keiten — Reichstagswahlen, Ruhrbergarbeiterbe- wegung, Gewerkschaftstreit, ferner Beitragsverhö- hungen in verschiedenen Verbänden — hemmend eingewirkt, so daß sie, wie aus ihrem Jahresbericht (Zentralblatt der christlichen Gewerkschaften Nr. 14, 1913) zu entnehmen ist, im letzten Berichtsjahre nur eine geringe Mitgliederzunahme zu verzeichnen ha- ben. Nach dem Jahresdurchschnitt berechnet, hat- ten die christlichen Gewerkschaften im Jahre 1912 insgesamt 344 687 Mitglieder gegen 340 597 in 1911, also eine Zunahme von 3780. Am Jahresanfang 1912 waren 350 980 Mitglieder vorhanden, 356 mehr wie am vorhergehenden Jahresanfang. Weibliche Mitglieder waren 28 008 vorhanden. Von den ein- zelnen Verbänden zählten Mitglieder: Bergarbeiter 77 967, Bauarbeiter 44 009, Metallarbeiter 42 263, Textilarbeiter 39 581, Bayerische Eisenbah- ner 26 912, Deutsche Eisenbahn-Handwerker und -Arbeiter 21 150, Staats-, Gemeinde- und Ver- kehrsarbeiter 18 518, Holzarbeiter 17 459, Keram- und Steinarbeiter 8219, Heimarbeiterinnen 8494, Tabakarbeiter 7172, Lederarbeiter 5986, Schneider 4818, Maler 4635, Württembergische Eisenbahner 4026, Telegraphenarbeiter 3492, Guttenbergbund 3206, Gasthausangestellte 3205, Nahrungs- und Ge- nußmittelfabrikarbeiter 3205, Graphischer Zen- tralverband 2174, Krankenpfleger 1786, Medien- bürgerliche Eisenbahner 987, Gärtner 791, Weinberg- arbeiter 751. — Im laufenden Jahr haben eine Anzahl Verbände wieder eine größere Mitglieder- zunahme aufzuweisen, so daß die Aussichten für das Jahr 1913 günstiger sind.

In den Schlussbemerkungen des Jahresberichts wird gesagt, daß die Mitgliederentwicklung des letzten Jahres die christlichen Gewerkschaften nicht befriedigen könne; dann kommt aber die Genug- tunung darüber zum Ausdruck, daß die christlichen Gewerkschaften die Stürme des letzten Jahres sie- glich bestanden hätten. Die Wahrheit des Satzes in einer öffentlichen Erklärung des Gesamtver- bandsvorstandes gelegentlich d. Gewerkschaftstrei- tes, daß die christlichen Gewerkschaften „organisch und unzertrennbar mit dem gesamten volkswirt- schaftlichen und staatlichen Leben der Nation ver- ankernt“ seien, werde durch den vorliegenden Re- chenschaftsbericht mit aller Deutlichkeit erwiesen.

Landwirtschaftliches.

Sorgfältig bearbeitet der Landwirt seinen Acker, er pflügt und eggt und grubbert ihn, kurz, er tut alles, der kommanden Saat den besten Standort zu verschaffen. Aber eins vergißt der Landwirt all- zuleicht, daß dem Boden auch genügend Pflanzen- nährstoffe zugeführt werden müssen, damit sich Winter- und Sommerfrühen, Weizen und Weiden, Kartoffeln, Rüben in günstiger Weise entwickeln und Höchstträge bringen können.

Stickstoff, Phosphorsäure und Kalz sind die un- entbehrlichen Pflanzennährstoffe, die wir bei der Düngung dem Boden zuführen müssen. Der Stalldünger allein genügt hierzu nicht, in ihm sind diese Nährstoffe nicht in hinreichender Menge vorhanden, ganz abgesehen davon, daß wohl in sei- ner Wirtschaft so viel Dünger erzeugt wird, daß Feld und Wiese in zweckmäßiger Weise damit ge- düngt werden könnte. Der verständige Landwirt kauft rechtzeitig schwefelsaures Ammoniak sowie die Kali- und Phosphor-säuredünger, damit seine Saaten nicht Not leiden müssen, damit Roggen und Weizen nicht schwach und widerstandsfähig in den Winter kommen. Eine kleine Gabe von 10—15 Ki- logramm schwefelsaures Ammoniak pro Morgen ge- nügt, neben reichlicher Kali- und Phosphorsäure- düngung, die Saaten im Herbst zu kräftigen u. sie widerstandsfähig gegen die Ungunst der winterli- chen Witterung zu machen. Werden im Frühjahr außer dem 20—40 Kg schwefelsaures Ammoniak als Rasendünger auf den Morgen gegeben, lohnt eine reiche Ernte diese kleine Mühe und Ausgabe.

Aus Stadt und Land.

Bocholt, 12. Juli.

:(Eine eigenartige Verfügung der städtischen Armenkommission ist, wie wir erfahren, nicht er- folgt. Die Armenverwaltung hatte die Bezirks- vorsteher angewiesen, „den infolge Streiks oder Aussperrung beschäftigungslos gewordenen Perso- nen, die gesund und arbeitsfähig sind, vorläufig Unterstüßungen nicht zu gewähren.“ Solche Un- terstützungsgelände sollten vielmehr zunächst mit der Armenverwaltung beraten werden.

„Die diesjährige Wallfahrt zum Annaberg wird am morgigen Sonntag stattfinden. Das Pro- gramm ist das in den letzten Jahren übliche. Die Prozession nimmt gegen 6 Uhr früh ihren Auszug von der St. Georgskirche 6.30 Uhr erfolgt die Ab- fahrt von Bocholt. Gegen 7 Uhr abends werden die Wallfahrer wieder zurückgemeldet. Unter den diesjährigen Wallfahrern befindet sich auch ein Ju- bilar und zwar ein goldener Jubilar: Herr Wagen vom Siefenhof. Seit 1883 hat er jedes Jahr die Wallfahrt mitgemacht; dieses Jahr ist es also das fünfzigste Mal. — Die Fahrkarten zu der Fahrt werden nur in der Buchhandlung von J. u. A. Temming (Preis 2,80 M) abgegeben.

2. Kath. Gefellensverein. Morgen Sonntag abend wird im Gefellensverein ein wichtiger Vor- trag gehalten, auf den auch an dieser Stelle auf- merksam gemacht sei. Der Vortrag behandelt das Problem der Jugendpflege. Es wird gezeigt wer- den, welche bedeutenden Faktoren die Fortbildungs- schule ist für die Jugend des Handwerkerstandes.

3. Die Konsum-Gesellschaft „Eintracht“ hält wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich ist, am Sonntag, den 20. Juli ihre diesjährige Haupt-Gen- eral-Versammlung ab. Wie uns mitgeteilt wird, ist der Geschäftsabluß sehr befriedigend. Die Ab- schlußarbeiten sind, mit Rücksicht auf die, durch die Aussperrung hervorgerufene Lage der Arbei- terkraft, in diesem Jahre äußerst schnell betrieben worden, so daß die Verwaltung in der Lage ist, gleich nach dem 20. Juli mit der Auszahlung der Rückvergütung zu beginnen. Es sind cr. 45 000,00 Mark zur Verteilung verfügbar, was angesichts der jetzigen Lage in Bocholt wohl mit Freuden be- grüßt werden wird.

4. Ferienonderzüge nach Holland. Am 8. August fährt ein Salon-Sonderdampfer von Ruhrort nach Rotterdam zu bedeutend ermäßigten Fahrpreisen. Im Anschluß an diese Fahrt fahren Sonderzüge ab Rotterdam-Schweiningen. Haag-Amsterdam u. Amsterdam-Emmerich. Die Fahrkarten kosten Ruhrort ab mit Salondampfer über Rotterdam (Sonderzüge)-Schweiningen-Amsterdam-Emmerich 2. Klasse 14 Mark, 3. Klasse 12 Mark. Näheres durch die Verkehrsvereine.

Neue Warnung vor Lotterischwindlern.

Durch das Treiben von Ausländern, die jährlich aus Deutschland durch den berüchtigten Serien- loschwindel Millionen von Mark an sich ziehen, sind fast ausschließlich kleine Gewerbetreibende, Handwerker und Landwirte geschädigt worden. Auf Grund von Mitteilungen die aus dem Publi- kum eingegangen sind, sind 20 neue Schwindler- firmen neuerdings durch Polizei an der Fort- setzung des Betriebes gehindert worden. Es wird nunmehr ein Warnungsplakat an Orten ausge- hängt, wo ein reger Verkehr des in Fra- ge kommenden Publikums stattfindet. Es hat fol- genden Wortlaut: „Lotterischwindler aus dem Auslande schädigen das deutsche Publikum jähr- lich um Millionen. Sie suchen ihre Kunstschaff durch Lockmittel, wie Prospekte und Drucksachen, die in höchsten Worten ihre Schwindelpapiere als sicherer Treffer und erlaubte Papiere darstellen. Strafverfahren gegen solche Schwindler in Kopen- hagen (Dänemark), Malmö (Schweden), Amster- dam (Holland), Christiania (Norwegen), Dneprop- pet (Ukraine), London (England) wegen Ver- trugs, Betrugs, verbotener Lotterieveranstaltung laufen ungefähr 100. Diese Schwindler besitzen die Originale der Papiere, die sie verkaufen, über- haupt nicht! Das Spielern ausländischer Lospa- piere und Kauf deutscher Lospapiere auf Abzah- lung oder gegen Beilegung (monatliche Teilzah- lungen) wird in Deutschland strafrechtlich verfolgt. Jeder ist strafbar, der solche Papiere kauft. Da ge- gen die Schwindelfirmen für ganz Deutschland Ver- schlagnahme aller Postsendungen an sie und von ihnen gerichtlich angeordnet ist, so wird jede Post- sendung im Verkehr mit ihnen der Staatsanwalt- schaft vorgelegt und von ihr strafrechtlich verfolgt. Die Schwindler ändern fortwährend ihre Adressen. Also sei gewarnt vor jeder ausländischen Firma, die Wertpapiere anbietet oder durch Agenten an- bietet! Es sind alle Schwindler! Besonders sei noch gewarnt vor Vosen der Königlich Dänischen Kolonial-Lotterie und ungarischen Staatslosen je- der Art. Wer sie spielt, wird ohne weiteres gericht- lich bestraft. Auch die Teilnahme an ausländischen Genossenschaften, die sich mit Lospapieren befas- sen, ist strafrechtlich verfolgbar. Die Genossenschaften sind nur Decadren für Spielgesellschaften.“

Winterschl. 11. Juli.

Wie so viele andere Städte Hollands bezieht auch Winterschl die 100- jährige Erinnerung an die Erklärung von franzö- sischer Herrschaft durch ein Unabhängigkeitsfest. Dieses findet bereits kommende Woche, am 15. 16. und 17. Juli statt. Man hat keine Kosten und Mü- hen gespart, um das Fest nach allen Seiten hin großartig zu gestalten. Und das Festprogramm, wie es in gegenwärtiger Nummer veröffentlicht wird, verspricht das Beste. Besonders die Tage des 16. und 17. Juli dürften sich recht anstands- voll gestalten. An diesen Tagen wird nämlich morgens 10 Uhr ein Festzug veranstaltet, der in allem Prunk und in aller historischer Treue den Ein- zug des Landesfürsten in Winterschl darstellt.

Die französische Fahne, welche vom Turme weht, wird, indem alle Glocken läuten und Kanonen abge- feuert werden, durch die Oranienfahne ersetzt. Der König Wilhelm 1. kommt mit dem Kronprinzen u. großem Gefolge von der Groenlofsehe Chaussee nach Winterschl. Der Maire (Bürgermeister des Ortes) begibt sich mit den Ratsherren, Bürgerin- nen und Bürgern nach der Prinz-Heinrichstraße, wo die Begegnung stattfindet. Darauf Umzug durch die Stadt. Hiernach Cour im Festgebäude. Nachmittags werden 2400 Schulkinder auf der Fest- wiese singen und im Festgebäude bewirtet. Kon- zerte werden eine angenehme Abwechslung brin- gen. Neben den großen öffentlichen Festlichkeiten läuft auch noch eine Ausstellung aus jener alten Zeit. Diese ist in dem neuen Gebäude des Herrn Weerdink am Markt untergebracht. Die Festlich- keiten, die für Einheimische und Fremde frei sind, dauern jeden Tag bis gegen 9 Uhr abends. Auch zum Tanz ist jeden Tag im Festgebäude Gelegen- heit gegeben. Die Winterschl Feste erfreuen sich eines guten Rufes. Es dürften daher viele, auch von diesseits der Grenze Gelegenheit nehmen, zu diesen Festlichkeiten Winterschl einen Besuch ab- zustatten.

Neueste Nachrichten und Drahtberichte.

32 wieder in Köln.

*** Köln, 11. Juli. (Telegr.)** Das Dampfschiff 32, das heute morgen in Baden-Dos zur Fahrt nach den Heimathafen aufgegeben war, ist gegen 8 Uhr an der Halle eingetroffen und um 3 Uhr 15 Min. gelandet. Auf der Fahrt hat es mit starkem Ge- genwind zu kämpfen gehabt.

Hebung des Torpedobootes S 178.

*** Wilhelmshaven, 11. Juli. (Telegr.)** Die vordere Hälfte des verunglückten Torpedobootes S 178 soll nach einem Telegr. aus Helgoland mor- gen früh gehoben und nachmittags nach Wilhelmshaven geschleppt werden.

Anschlag auf einen Rechtsanwalt.

*** Rostock, 11. Juli.** Als sich heute mittag der Rechtsanwalt Tobias im Automobil nach dem Ge- richtsgebäude begab, feuerte ein Mann drei Schüsse auf ihn ab, wovon zwei in die Brust und der dritte in den Oberschenkel trafen. Der Täter flüchtete in das Gerichtsgebäude und wurde dort verhaftet.

Deutsche Pilger in Rom.

*** Rom, 11. Juli. (Telegr.)** Heute traf aus Berlin ein Pilgerzug von 600 Personen hier ein. Unter den Pilgern befindet sich u. a. etwa 250 Leh- rerinnen.

Das neue Kabinett in Holland.

*** Haag, 11. Juli. (Telegr.)** Die Königin be- trante den Demokraten Dr. Vos mit der Bildung des Kabinetts. Das Kabinett soll aus der gesam- ten Linken gebildet werden.

Schiffwaffer in Ungarn.

*** Budapest, 11. Juli. (Telegr.)** Die Theis und andere Flüsse sind infolge Schiffwaffers über die Ufer getreten. An vielen Stellen sind auch die Dämme gebrochen und ganze Ortschaften stehen un- ter Wasser. Die Wasser richten viel Unheil an. Mehrere Personen sind ertrunken. Feldfrüchte im Werte von mehreren Millionen Kronen sind vernichtet. Mehrere größere Städte sind durch das Schiffwaffer bedroht. Pioniere sind zur Hilfeleistung eingetroffen.

Vom Kriegsschauplatz.

Kriegerische Operationen der Rumänen.

*** Bukarest, 11. Juli. (Telegr.)** Der Einmarsch der rumänischen Truppen in Bulgarien hat begon- nen. Der rumänische Gesandte in Sofia ist abbe- rufen worden.

*** Budapest, 11. Juli.** Unterhalb Orfowa ist seit heute vormittag der Siffverkehr eingestellt, da die rumänische Regierung die Absperrung der Do- nan unterhalb Orfowa verfügt hat. Gegen 12 Uhr hat die Ausföhrung der rumänischen Truppen auf das bulgarische Ufer begonnen.

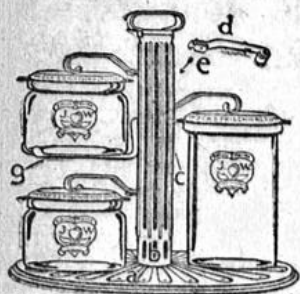
Griechische Erfolge.

*** Athen, 11. Juli.** Admiral Anagnostis hat die Beilegung von Kavalas bekanntgegeben und den Kapitän A. E. Kriegis zum Gouverneur der Stadt bestellt. Die ganze Umgebung ist von bulgarischen Komitadschis gekäubert worden.

*** Athen, 11. Juli.** Wie die Pestia berichtet, kann es als sicher gelten, daß das ganze macedonische Ge- biet zwischen Warbar und Strymon vollständig von feindlichen Truppen gekäubert ist. Der Feind hat sich nifolge des energischen Vorrückens der Grie- chen zurückgezogen, wodurch ihm die Möglichkeit der Verproviantierung genommen ist. Zahlreiche patriotische Gaben werden dargebracht. Aus Paris sandte ein Grieche namens Jacharoff eine Million, die er Benizelos zur Verfügung stellte.

Die bulgarische Antwort auf die türkische For- derung.

*** Konstantinopel, 10. Juli.** Bulgarien hat der Porte geantwortet, es sei bereit, die besetzten Ge- biete am Marmarameer zu räumen, es stelle aber die Bedingung, daß die osmanische Armee keines- falls die Linie Midia Enos überschreite. Anzwi- schen haben die Bulgaren schon einige Ortschaften geräumt, die sogleich von türkischen Abteilungen be- setzt wurden. Der bulgarische Vertreter Ratsche- witsch ist heute früh über Thakatalbica hier einge- troffen; er verhandelte sofort mit dem für diese Angelegenheit beauftragten Vertreter der Porte. Der serbische Unterhändler Pawlowitsch ist ebenfalls über Rumänien eingetroffen; er hat in den letzten den Kreisen beifällige Aufnahme gefunden.



WECK
Steriliser-Apparate,
die echten starken
Konservengläser
und
Fruchtsaftseier.
Niederlage bei
G. Elsinghorst,
Eisengroßhandlung, Bocholt
Ladengeschäft Ravardistr.

Tapeten
Farben
Lacke und Öle
kauft man gut und billig
bei
Julius Höing
Ravardistr. 14.



Schreibliche Arbeiten
aller Art in bester Hand
fertig maschinenschriftlich, sauber
und billig. **Werkstatt**
für mod. Schreibmaschinen
und Einrichtungen
Büro und Lager ab Ende April!
Dierstraß 18 I. Etage.
Rein Laden!
Daher wird vollständiger
Unterricht im
Maschinenschriften
nach Fachmethode erteilt.

Tapeten!
Naturell-Tapeten v. 10 Pf. an
Gold-Tapeten "20"
in den schönsten und neu-
sten Mustern. Man ver-
lange kostenfrei Musterbuch
Nr. 791.
Gebr. Sieglar, Bielefeld.

Erdbeeren
— täglich frisch —
empfiehlt
Obstplantage Behnen
Glemer,
über 20000 m allein mit
Beerenobst.
30 Portionen a 25 Pf.

Mäsekartoffeln
1 Pfd. 8 Pf.
10 Pfd. 75 Pf.
Carl Blumberg,
29 Nordstraße 29,
11 Ravardistr. 11.

**Onafhankelikeidsfeesten
to WINTERSWIJK.**
Dinsdag 15 Juli:
's Avonds 7 uur: Godsdienstige Wijding.
Na afloop: Concert op de Markt.
Woensdag 16 Juli: 10 uur:
Groote Historische Optocht,
VOORSTELLEND:
De blijde inkomste van den
Souverainen Vorst in Winterswijk.
Na afloop: Receptie in het Feestgebouw.
's Namiddags:
Zang en tractatie van pl. m. 2400 schoolkinderen.
Concerten op het Feestterrein.
Donderdag 17 Juli:
Optocht als vorigen dag.
RECEPTIE.
Concerten op het Feestterrein.
Uitvoering der Winterswijkse
Gymnastiekvereniging.
Zang der verschil. Zangverenigingen.
Toegang vrij.
Aan den Optocht nemen 5 Muziekkorpsen deel.

Im Lichtspiel- Theater Sonntag, den 13. Juli von 2 1/2 Uhr an bis 12 Uhr abends Gala- Premiere.	Wo ist die Fischerin v. Venedig? Große Liebes-Tragödie. Prachtvoll koloriert in 3 Akten.	Wo ist das Schlangen- Drama? Man sieht wie der Diener der Herrin durch wilde Schlangen Rache sucht. Spannend bis zum Ende in 3 Akten.	Dazu weitere Einlagen.
---	--	---	---------------------------------------

Inventur-Ausverkauf
Hermann Pottmeyer am Markt.
**Heute Samstag, den 12. Juli,
Morgen Sonntag, den 13. Juli**
Verkauf von:
Schwarzen Tuchpaletots
speziell für starke Damen.
Nur gegen bar. Auswahlendungen werden nicht gemacht.
Montag, den 14. Juli:
Letzter Tag des Inventur-Ausverkaufes
Kehraus!
Die noch übriggebliebenen Ausverkaufswaren
zu jedem annehmbaren Preise

St. Georgius-Schützenverein
Heute (Samstag) abend 9 Uhr:
Außerordentliche Generalversammlung.
Tagesordnung: 1. Schützenfest.
2. Mitteilungen.
Der Vorstand.

**Centralverband christl. Textilarbeiter
Deutschlands.**
Heute (Samstag) abend 5 1/2 Uhr
bei Gebding (Großen Ausräumen)
**Wichtige, allgemeine
Mitgliederversammlung.**
Es ladet freundlich ein
Der Ortsgruppenvorstand.

Westfälischer Hof.
Joseph Königs.
Sonntag, den 13. Juli:
Italienische Nacht.
Große Illumination. Brillant Feuerwerk.
Matinee 11-1 Uhr. Bier 10 Pf.

Kronenburg.
Sonntag, den 13. Juli, nachmittags 4 Uhr:
Grosses Garten-Konzert.
Entree frei!
H. Dortmunder Kronenbier.
Prima Kaffee mit selbstgebackenen Stuten und Kuchen.
Zum Besuche ladet freundlich ein
Ph. Nölle.

Kinematograph,
Ecke Nobel- und Realchulstrasse:
Vorführung lebender Bilder in höchster
Vollendung.
Jeden Spieltag ein neues Programm mit
ausgezeichneten Schlegeln.
PROGRAMM
Sonntag, den 13. Juli 1913:
Königin Luise, 1. Teil.
Infolge des großen Andranges zu unsern Vorstellungen
am letzten Sonntag, als auch des vielseitigen Wunsches,
sehen wir uns veranlaßt, unter weiteren großen Kosten
am künftigen Sonntag die Fortsetzung des General-
schlagers „Königin Luise“ zu bringen.
1. Empfang.
2. Königin Luise, 2. Teil.
3. Königin Luise, 3. Teil.
4. Auf Treue, eckelndes Drama.
5. Die Verzeihung des Großvaters, Drama.
6. Die Begegnung, humoristisch.
7. Die Rüste des Marmarameeres, herrl. Naturbild.
8. Die Abzügen, sehr interessant.
9. Wer will heiraten, hum. Schläger.
10. Geleimt, voll Humor.
Anfang punkt 3 Uhr.
Gute Ventilation.
Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf.

**Konsum-Genossenschaft
„Eintracht“**
für Bocholt und Umgegend. G. G. m. b. H.
Am Sonntag, 20. Juli, nachm. 3 Uhr
im Saale zum „Großen Ausräumen“ (Jah. Th. Oppenbeck):
**Ordentliche
General-Versammlung.**
1. Geschäftsbericht des Vorstandes und Aufsichtsrates.
2. Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des
Vorstandes und Aufsichtsrates.
3. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinns.
4. Verschiedenes.
Zu dieser Versammlung werden alle Mitglieder nebst Frauen
mit der Bitte um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen
freundlich eingeladen.
Der Aufsichtsrat:
J. A.: Johann Gils, Vorsitzender.
NB. Die Jahresrechnung liegt vom 12. bis 20. Juli zur
Einsichtnahme für die Mitglieder im Geschäftslokale Walfen-
hausstraße auf.

**Kath. Gesellen-Verein
Bocholt.**
Sonntag abend punkt 8 1/2 Uhr
Vortrag.
„Die Bedeutung der
Fortbildungsschule
für die Jugendpflege“
mit anschließender Diskussion.
Die Mitglieder und besonders
auch die Arbeiter und Angehörigen
der Beihilge sind freund-
lich dazu eingeladen.
Der Vorstand.

**Kath. Arbeiter-Verein
St. Paulus.**
Die morgige
Monatsversammlung
wird wegen der Prozession zum
Annaberg auf nächsten Sonntag
verlegt.
**Nooke, Kaplan,
Bräse.**

Kneipp-Verein Bocholt.
Sonntag, den 13. Juli,
abends 5 1/2 Uhr:
**Monats-
Versammlung**
im Saale des Restaurants
Bürgertrug, Langenbergstraße.
Tagesordnung:
**Vortrag, Bilderwechsel und
Verschiedenes.**
Freunde der Kneipp'schen Zell-
methode sind willkommen.
Der Vorstand.

**Geflügelzucht-Verein
für Bocholt u. Umgegend**
Sonntag abend 7 Uhr:
Zusammenkunft
bei Langenhoff.

Artillerie-Verein Bocholt.
Sonntag, den 13. d. Mts.,
morgens 11 1/2 Uhr:
Versammlung.
Tagesordnung:
1. Empfang.
2. Aufnahme.
3. Allgemeiner Vereinsbesuch
in Bismarckpark
betreffend.
4. Verschiedenes.
Vollständiges Geschehen er-
wartet
Der Vorstand.

**Städt. freiw. Feuerwehr
BOCHOLT.**
Am Montag, den 14. Juli,
abends 8 1/2 Uhr:
Übung.
Nach derselben:
**General-
Versammlung.**
Tagesordnung:
1. Jahresbericht.
2. Bericht der Rechnungsprüfer.
Um rege Beteiligung wird
ersucht.
Der Vorstand.

Salonit, 10. Juli.
vollständig gestern durch
wogu auch Truppen der
angekündigt worden sind
ginge bei der Befreiung
Ginnahme Kavallas zu
größter wirtschaftlicher

Zweites
Der neu
Bulgarien scheit
und Nachgeben en
demnach jetzt, verin
viel zugemutet hat,
bien und Griechen
mit Armenien über
türlich weit ungu
der Feindseligkeit
Beendigung der Fe
dafür nach allen S
jen.
Heute liegen fol
* Wien, 10. Juli.
spondenz hat die b
mittlungsanstalten
Weise gestellt, daß si
fest hat, sie sei, um
mit Serbien und G
reit. Die militärische
anmal sie sich auch
zustand mit ihnen b
* Wien, 10. Juli.
bestätigen, daß die
linie auf dem Nid
rier sich an Nuklan
wandt hat. Nach der
schick das gestern i
dung des bulgarische
tersburg bei Salono
niederholt in lautes
bisher Seite erfährt
tung, Serbien werde
Bulgarien nur unter
daß vorher ein vollst
die wichtigsten Pun
erzählt worden ist, un
en den Waffensstillst
ber militärischen Stel
bensbedingungen wi
Bulgariens auf die
beschränkte Zone, mod
prüft, Nip, Chrida
und Griechenland fal
Das Verlangen der
* Wien, 10. Juli.
fährt die Wiener W
mache sich eine starke
tend. Dieser werde
tätische Stellung Bul
nung des Kriegsplan
haben. Danach hätte
schen Streitkräfte von
und Nisch geführt me
Herz zu treffen. Da
worfen, weil ein solch
Litterung gegen Bulg
den Auftrag gegeben,
dürften erst dann der
wenn die Serben an
drungen seien. Infol
getreten und der russ
seine Stelle ernannt
Kopf einen neuen Fe
milien. Diesen Umst
mein das Verlangen de
angeschrieben.
Serbische und griec
* Belgrad, den 10
auf dem südlichen Kr
linie Nijon-Roskhan
an die Griechen bei
Vormarsch der griechi
te hat begonnen; ihre
den Serben steht insof
garen nichts im Wege.
* Belgrad, 11. Juli.
ben die bulgarischen
lina. Sie erbeuteten
lung und nahmen 80
linie Pirov-Walina in
den Peshkovo hin auf
* Belgrad, 11. Juli.
Tages hatte die serbisch
einer außerordentlich
stehen, sie schlug den
in Magedonten, wo die
schte und im Norden
Es war dies die längste
ben in diesem Kriege
gen vereinigen sich die
mit den griechischen, we
Man kann sagen, daß
Tag die Niederlage der
Belgrad vollendet habe
* Wien, 10. Juli.
miga nach dem siegreiche
Belastungsbirges wird
wird für die Griechen
miga-Ägypten frei. Bei M
Befreiung gegenständ
dem äußersten rechten
ein Gesicht bei der W
nach Demir Gissar.
* Salonit, 10. Juli.
vollständig gestern durch
wogu auch Truppen der
angekündigt worden sind
ginge bei der Befreiung
Ginnahme Kavallas zu
größter wirtschaftlicher

Volkswirtschaftliches.

Katholische Mäßigkeitsbewegung.

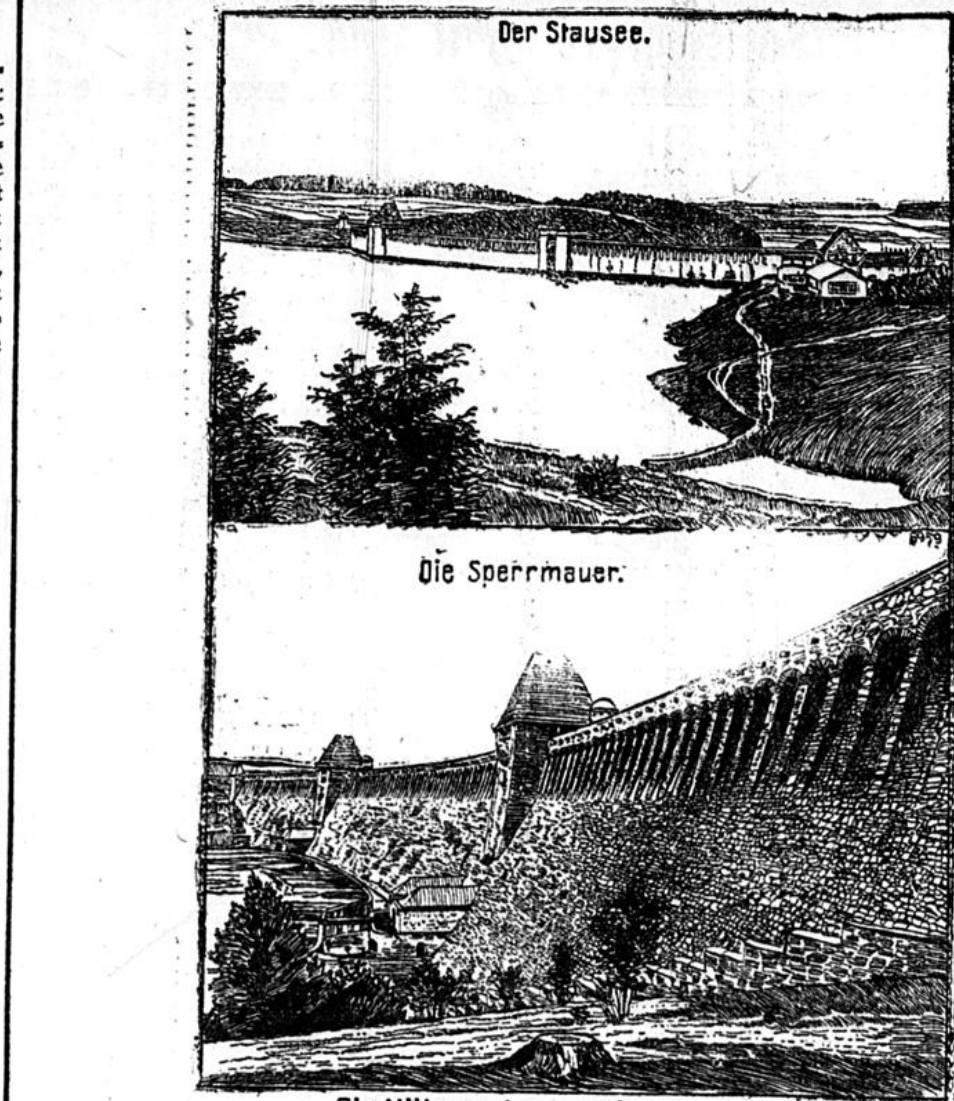
Das Kreuzbündnis Verein abstinenter Katholiken (Geschäftstelle Heidhausen bei Werden an der Ruhr) veröffentlicht folgende interessante statistische und bemerkenswerte Angaben über den Mitgliederbestand Ende des Jahres 1912. Danach zählte der Verein um diese Zeit 424 Ortsgruppen mit 87 067 erwachsenen Mitgliedern. Auf die einzelnen Stände und Berufe verteilen sich die erwachsenen männlichen Mitglieder wie folgt: Geistliche 310, sonstige Akademiker 316, Lehrer 177, Lehrerinnen 290, Staatsbeamte 533, Gemeindebeamte 145, Soldaten 59, Handwerker 2247, Arbeiter 7654, verschiedene Berufe 485. Die Zahl der dem Verein angehörenden zum Teil durch ihn geretteten Alkoholfranken beträgt 4089. Das Jahr 1911 schloß mit einem Mitgliederbestande von 20 118. Mitbin weist das Jahr 1912 eine Zunahme von 16 949 erwachsenen Mitgliedern auf. Einer überaus gesegneten Entwicklung hatte sich in der fraglichen Zeit der dem Kreuzbündnis angeschlossenen Schulkengelbund — eine Vereinigung abstinenter Kinder — zu erfreuen.

Ausichten der Fleischversorgung.

Am 2. Juni d. J. fand im Reich wieder eine außerordentliche Zählung des Schweinebestandes statt, auf deren Ergebnis man mit Recht gespannt war. Denn die Veranlassung dieser Zählung war wohl der Umstand gewesen, daß in Kreisen der Statistiker und Agrarpolitiker das Ergebnis der Zählung vom 2. Dezember v. J. mehr als ein besondres ungünstiges Unfallsergebnis angesehen wurde, bedingt noch durch die Nachwirkung der Futter-schwierigkeiten von 1911/12. Man hoffte demnach auf eine sehr baldige Wiedergewinnung des Bestandes nach der guten Futterernte von 1912. Es ist auch anzuerkennen, daß Regierung und Landwirtschaftsverwaltung es an Aufforderungen und Einweisen auf die Notwendigkeit verhärteter Viehhaltung nicht fehlen ließen. Um so überraschender und bebaulich ist das Ergebnis der Zwischenzählung vom 2. Juni. In Preußen zunächst ist die Bestandsziffer vom 2. Juni 1912 nämlich noch um etwas (0,08 Prozent) geringer als die Ziffer vom 2. Dezember 1912 und noch um nicht weniger als 1 805 509 Stück (= 10,46 Prozent) geringer als am 1. Dezember 1911. Dieses Ergebnis kommt wie gesagt um so überraschender, als man eigentlich gegenüber der Dezemberzählung (zum mindesten gegenüber der von 1912) eine Zunahme hätte erwarten sollen. Und zwar schon aus folgenden Gründen: Die Juniabzählung liegt vor, die Dezemberabzählung jeweils nach einer der härtesten Jahresperioden des Schweineauftriebs auf die Schlachtmärkte. In einer Juniabzählung steht also eine Masse von Tieren, die, weil inzwischen in den Konsum übergegangen, in den Dezemberabzählungen nicht ziffermäßig in die Ertragsrechnung treten. Wenn nun trotzdem die Juniabzählung nicht größer ist als die Dezemberziffer, so ist das kein erfreuliches Zeichen. Bedenklich ist, die Altersunterschiede und ihre Bifurkation zu beachten. Demnach sind, der „Frankfurter Zeitung“ (Nr. 179) zufolge, die ältesten Tiere, von einem Jahr und mehr, gegen Ende 1911 um 38,6 Prozent, also um mehr als ein Drittel, zurück. Ebenso sind aber auch die Schweine im Alter von einem halben bis zu einem Jahre um 31,45 Prozent niedriger. Das ist ein äußerst unerfreuliches Ergebnis, da ja gerade vor einer Hauptkonsumperiode die Zahl d. konsumreichen Tiere eine verhältnismäßig geringe ist. Andererseits zeigen die Tiere unter einem halben Jahre ein erfreuliches Vermehrung, und zwar um 7,53 Prozent. Das weist darauf hin, daß auch die Nachzucht wieder in der Zunahme begriffen ist. Ganz ähnliches wie die Zählung in Preußen zeigen auch die Ergebnisse in den andern Bundesstaaten, soweit die Ziffern schon veröffentlicht sind. So in Baden und in Württemberg. Im Großherzogtum Hessen ist wohl eine geringe Vermehrung der Gesamtzahl zu verzeichnen, bei den Altersgruppen sind jedoch ähnliche Erscheinungen zu bemerken, wie in den ergränzten Gebieten und in Preußen. — Bedauerlich ist dabei jedenfalls, daß auch bei den Schweinen die Wiedergewinnung des Viehbestandes auf die frühere Bestandsgröße nach Ausweis der Zwischenzählung vom 2. Juni bedeutend langsamer vor sich geht, als man es erwartet hatte.

Vermischtes.

— Das Ideal der Dienstmädchen. Ein ungewöhnlicher Auftritt, der sich in einem Londoner Vermittlungsbureau für Dienstmädchen in diesen Tagen zugetragen haben soll, wird in der Pall Mall Gazette berichtet. Eine Dame, die kreislos von ihrem dienstherrlichen Gaste verlassen worden war, kam in jenes Bureau und begann Verhandlungen mit jener Maid, die ihr unter den anwesenden Jofen und Küchenfeen den besten Eindruck machte. Man stellte sich die Freude der Hausfrau vor, als sich folgendes Zwiegespräch entspannte: „Würden Sie gern eine Stellung auf dem Lande annehmen?“ „Ja wohl, gnädige Frau.“ „Aber ich habe mehrere Kinder.“ „Um so besser,



Heute am 12. Juli wird die Mohnetalsperre im Sauerland, die größte Talsperre Deutschlands, ihrer Bestimmung übergeben. Dieses gewaltige Werk der Technik steht in der Großartigkeit seiner Anlage unerreicht da. Das Niederschlagsgebiet der Mohnetalsperre beträgt 416 Quadratkilometer, der Stausee umfaßt ein Gebiet von rund 1016 Hektar. Vier im Gebiet der Talsperre liegende Dörfer

mußten abgebrochen werden. Die Bewohner wurden in der Nähe ihrer verlassenen Scholle wieder angesiedelt. Zur Fortführung des Verkehrs über den gewaltigen Stausee sind mehrere Brücken und Baudämme gebaut worden. Die Mohnetalsperre hat ein Fassungsvermögen von 130 Millionen Kubikmeter.

ich liebe die Kleinen.“ „Sie müssen das Kochen übernehmen, Sonntags baden und mir zur Hand gehen.“ „Um so besser, wenn Sie es wünschen, mache ich auch.“ „Aber ich kann Ihnen nur einmal in der Woche Auspaß gewähren.“ „Ach, ich verzichte überhaupt auf den Auspaß.“ Die Dame konnte nicht länger an sich halten: „Aber Sie sind ja das Ideal eines Dienstmädchens.“ rief sie begeistert. In diesem Augenblick eilte hastig ein uniformierter Herr in das Bureau und unterbrach das Gespräch. „Verzeihen Sie,“ sagte er zu der Dame und fachte das Mädchen am Arm, „aber ich muß dieses Mädchen in die Irrenanstalt zuführen.“ Sie ist uns gestern davongelaufen.“ Und mit militärischem Gruß entfernte er sich, das Mädchen mit sich führend. Die Hausfrau aber stand einen Augenblick starr, ihre Augen füllten sich mit Tränen, dann fiel sie begriffen in Ohnmacht. Es war zu spät.

— Wie die Nationen Eier essen. In der verschiedensten Art des Eieressens will ein amerikanisches Blatt ein charakteristisches Unterscheidungsmerkmal für die einzelnen Völker gefunden haben. Der Engländer fordert, daß seine Eier gerade 3 Minuten kochen; dann steckt er das Ei in einen Becher, der gerade groß genug ist, um das Ei zu halten, klopft die Spitze der Schale auf und entfernt die zerbrochene Schale mit den Fingern. Das Ei wird dann mit einem Löffel gegessen. Auch der Franzose kocht seine Eier genau 3 Minuten; dann schält er sie sorgfältig ab, tut sie in ein Glas, rührt sie mit Salz, Pfeffer und Butter zusammen, taucht Brot in die Mischung und isst es mit den Fingern zusammen. Ein Spanier würde seine Eier nie länger als eine Minute kochen lassen. Er schlägt sie dann auf, läßt den Inhalt in ein Glas laufen und trinkt die Flüssigkeit herunter wie ein Glas Wein. Dem Italiener schmeckt sein Ei nur, wenn er es ins kalte Wasser gelegt hat und herausnimmt, wenn das Wasser zu kochen beginnt. Er zerbricht es, schüttet es auf einen Teller und isst es wie eine Suppe mit Brot. Der Amerikaner kocht seine Eier hart, schneidet sie in der Mitte durch, macht sie mit einer gehörigen Menge von Pfeffer, Butter und Salz an, haßt sie fein und isst sie dann mit seinem Toast. Der Deutsche soll wie der Italiener die Eier in fast flüssigem Zustand am liebsten lieben; er steckt sie in einen kleinen Becher und löffelt sie dann langsam aus.

— Vierhundert Jahre in derselben Familie bedient. Ein wohl noch nie dagewesener Fall von ununterbrochener Tätigkeit von Geschlecht zu Geschlecht bei denselben Arbeitgebern und deren Nachkommen wurde dieser Tage, wie der „W. J.“ aus Königsberg mitgeteilt wird, auf dem der gräflichen Familie Eulenburg angehörigen Gute Gallingen im Kreise Friedland (Ostpr.) gefeiert. Dort ist seit 400 Jahren die Arbeiterfamilie Spannfrieds im Dienste bei dem Grafen Eulenburg. Einem Geschlecht in beiden Familien folgte immer das andere, denn auch die Eulenburg sind seit jener Zeit ununterbrochen im Besitz von Gallingen. Dieses 400 jährige Dienstjubiläum, das jedenfalls einzig dasteht, wurde auf dem Gute von den ganzen Gutsinsassen und der Gutsverwaltung festlich begangen.

Schwere Zeiten sind es, in denen wir leben, besonders schwer für die Hausfrauen, die bei den enorm hohen Preisen für fast alle Nahrungsmittel immer noch mit demselben Wirtschaftsgeld auskommen soll; manchmal sogar mit einem geringeren. Aus dieser Sparsamkeit wird da zu einer zwingenden Notwendigkeit, auch in Familien, die es früher nicht nötig hatten. Aus diesem Grunde findet jetzt ein Produkt, das geeignet ist, die teure Butter voll und ganz zu ersetzen: „Palmona“ (Pflanzen-Butter-Margarine) heute in den feinsten Haushaltungen immer mehr Eingang. Mit Palmona können wirklich große Gesparnisse gemacht werden, ohne daß die Hausfrau befürchten muß, ihre Familie auch nur im geringsten zu benachteiligen. „Niemand hat's — gemoren!“

— Um die Welt in 36 Tagen. John Henry Mears, ein erfolgreicher und finstiger Weltbummler, will versuchen, den von dem französischen Journalisten Andre Jaquet-Smidt aufgestellten Rekord von 39 Tagen 19 Stunden und 43 Minuten in der Rasse um die Welt um mindestens vier Tage zu schlagen. Er hat am 2. ds. auf der „Mauretanien“ seine Weltreise begonnen und führt außer einem Handkoffer, einem Paletot und einem photographischen Apparat kein weiteres Gepäck mit sich. Wenn alle seine Berechnungen einigermaßen klappen, hofft er am 6. August wieder in New York eintreffen zu können. Wabimostock muß er am 21. Juli erreichen, nur 1 Stunde und 10 Minuten hat er dort Zeit, um nach dem Dampfboot nach Japan zu fassen.

Sollte er aber dann die „Empress of Russia“, die am 24. Juli von Yokohama nach Victoria, Britisch Kolumbien abreist, verpassen, müßte er dort zwei Wochen auf den nächsten Dampfer warten und seine beabsichtigte Refordfahrt würde verloren sein. Unterwegs will Mears so viel Aufnahmen wie nun irgendmöglich machen und Kabelbegehren von aller Plagen, an denen er genügend Zeit hierfür finden sollte ablenken.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 13. Juli.
Bocholt. St. Georg.

1/25 Uhr hl. Messe.
6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr Messen-Andacht.
4 Uhr Jubiläums-Andacht.
In den Sauerhäfen ist keine Christenlehre.

Rieshausen.
1/27, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Messen-Andacht.

St. Joseph.
1/27, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
9 Uhr Messen-Andacht.

St. Maria.
7 Uhr hl. Messe.
6 Uhr Andacht.

St. Agnes.
(Gemeinschaft).
1/29 Uhr hl. Messe mit Predigt.
2 Uhr Andacht.

(Hospital).
1/28 Uhr hl. Messe.
4 Uhr Andacht.

Andachten im Laufe der Woche.

St. Georg.
Donnerstag 1/29 Uhr Sakramentshochamt; abends 1/29 Uhr Sakramentsandacht.

St. Maria.
Dienstag 6 Uhr Antonius-Andacht.

Rhede.
6 Uhr erste hl. Messe.
1/27 Uhr zweite hl. Messe. Kommunion des 13-jährigen Kindes.

1/27 Uhr dritte hl. Messe mit Predigt.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
Nach demselben Vorbereitung der 10-jährigen Kinder. Nachm. Christenlehre und Andacht.

Suderwick.
7 Uhr erste hl. Messe.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachm. 3 Uhr Andacht.

Anholt.
1/27 Uhr erste hl. Messe.
8 Uhr zweite hl. Messe.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachm. 3 Uhr Andacht.

Evangelischer Gottesdienst.

Bocholt.
Sonntag vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.
Dienstag abends 9 Uhr: Kirchenges.

Suderwick.
Vormittags 1/210 Uhr.

Isselburg.
Vormittags 9 1/2 Uhr.

Anholt.
Vormittags 10 Uhr.

Salat von diesen Bohnen. Kochdauer 1 1/2 Stunden. 6 Personen. 2 Suppenteller ausgegallter Bohnen — auch Puffbohnen genannt —, die man von den kleinen Können befreit hat, wieweit man in leicht gefüllten, lockeren Wasser, läßt sie darin gar, aber nicht heiß kochen und schüttet sie zum Abschöpfen auf ein Sieb. Dann vermischt man 2 Eßlöffel Öl mit 1 Eßlöffel Essig, 1/2 Teelöffel Maggi's Würst, Salz, Pfeffer und einer geriebenen Zwiebel zu einer gut gebundenen Salatsauce, in der man die vollständig ausgekühlten Bohnen geduldig durchrührt. Von feingewaschenen Rindfleisch, wie Petersilie, Estragon, Gurkenblatt und Bohnentrost, gibt man insgesamt 2 Eßlöffel voll an den Salat und serviert ihn zu kaltem Fleisch.

Sieg Deutzer Motoren. Am 10. Juni d. J. fand anlässlich der Rheinfahrt des Deutschen Motor-Yacht-Clubs bei Bonn eine Wettfahrt für Verkehrsboote (Personen-Transportboote) statt. Es wurde in zwei Gruppen gefahren, die nach Motorstärke eingeteilt waren. Es starteten 27 Boote, darunter sechs, welche mit Motoren der Gasmotorenfabrik Deutz, Köln-Deutz, ausgerüstet waren. Von diesen 6 Booten gingen 4 siegreich aus der Wettfahrt hervor, und zwar erhielten sie die beiden 1. Preise in Gruppe 1 und 2, ferner den 2. und 3. Preis in Gruppe 2. Der überlegene Sieg der Boote mit Deutzer Motoren beweist wieder einmal die hohe Qualität dieses Fabrikates.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Josef Weber; für das Feuilleton: S. Temming; für den Namen- und Anzeigen-Teil: S. Temming. Rotationsdruck und Verlag: J. & A. Temming. Sämtlich in Bocholt.

Zwang

Im Wege der Belegung, im Grunde zur Zeit der Eintr den Namen des eingetragene

Befug

am 18. Juli durch das unterzeichnete Zimmer Nr. 6 verfißt. Doch ist, dem

Mobi

Am Samstag, d. werde ich im Sale d laß der Wwe. Lehrer aller Art, als:

1 Pianin
fhränke.
ante Fed
Kommoden
Herd, Kü
piche, Po
fachen usw
öffentlich verkaufen.

Am Donner

verkaufe ich im Hote Aufträge des Herrn T bietend auf Kredit:

ca. 10
Rogge
Hafer i
gehend auf dem Gute, d Die Frucht i

Verfau

Am Mittwoch, 16. merbe ich im Reibich wegen Umanz folgende

1 Glasftra
fhrant, 1 3
3 zweifelhaf
1 Waschlaf
1 großer
20 Winken
großer Aus

öffentlich meistbietend g Die Sachen sind taze befristet werden. Doch ist, den 4. J

Die Krone

Schutzmarke.
Hergestellt unter paten minis

Infolge des direkten 2 vorzügliches Blutb mittel. Eisenbier, Fo andere Eisenpräparat, niedrigen Alkoholgeha Extraktgehalt. Von ordnet bei Blutarmut, Sch

Bestellungen für Flaschenbierhandlung und

H. Hage

von Geschäft- u Motoren, Dampf Mädh werden in jeder Preislage führung angefesti Wilhelm Walff Separate Zeichnung

Leichtes Waschen durch

Persil das selbsttätige Waschmittel

weil kein Reiben und Bürsten, nur einmaliges 1/4-1/2 stündiges Kochen, sorgfältiges Ausspülen und die Wäsche ist fertig. Erfordert keine anderen Waschsätze an Seife, Seifenpulver etc., da diese die selbsttätige Wirkung von Persil nur beeinträchtigen und dessen Gebrauch unnütz verteuern.

Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der beliebtesten

Henkel's Bleich-Soda.

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll die in Bocholt belegene, im Grundbuche von Bocholt - Blatt 520 - zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fabrikanten Paul Driessen zu Bocholt eingetragene

Befigung am Westend

am 18. Juli 1913, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht - an der Gerichtsstelle - Zimmer Nr. 6 versteigert werden.

Bocholt, den 20. Juni 1913.

Königliches Amtsgericht.

Mobilar-Verkauf.

Am Samstag, den 19. Juli cr., nachmittags 2 Uhr, werde ich im Saale des Herrn Höpner, Eubermid, den Nachlaß der Wwe. Lehrer Wersman, bestehend aus guten Möbeln aller Art, als:

1 Pianino, 2 Plüschsofas, Kleider-
schränke, Bettstellen mit Matratzen,
ante Federbetten, Decken, Wasch-
kommoden, Spiegel, Tische, Stühle,
Herd, Küchengeräte, Uhren, Tep-
piche, Porzellan, Glas- und Kipp-
sachen usw.

öffentlich verkaufen.

B. Jansen.

Am Donnerstag, den 17. Juli d. J.,
abends 6 1/2 Uhr

verkaufe ich im Hotel Voorderman zu Aalten im
Auftrage des Herrn Theodor Driessen daselbst meist-
bietend auf Kredit:

ca. 10 Hektar schweren Bettfaser
Roggen (schöne Ausfaat) und
Hafer in mehreren Partien,

liegend auf dem Gute „de Kortbeek“ in der Nähe der Grenze.
Die Frucht ist gegen Hagelschaden versichert.

Mensink, Notar.

Verkaufs-Anzeige.

Am Mittwoch, 16. Juli 1913, vormittags 11 Uhr,

werde ich im Rethd'ischen Saale im freiwilligen Auftrage
wegen Umlage folgende Gegenstände, als:

1 Glasschrank, 1 eintüriger Kleider-
schrank, 1 zweiflügeliger Kleiderschrank,
3 zweiflügel. Bettstellen mit Matratzen,
1 Waschkommode, 1 Nachtkommode,
1 großer Teppich, 1 Hängelampe,
20 Kissenkühle, 1 Theke, 1 eigener
großer Ausziehtisch

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkaufen.

Die Sachen sind gebraucht und können am Verkauf-
tage besichtigt werden.

Bocholt, den 4. Juli 1913.

Moritz Hausmann,

Auktionator, Langenbergstr. 14.

Die Krone aller Malzbiere ist



Eisenbier

Ferrmaltan.

Schutzmarke.

Hergestellt unter patentamtlichen Schutz und unter des
ministerieller Erlaubnis.

Infolge des direkten Zusatzes von organischem Eisen ein
vorzügliches blutbildendes Nähr- u. Kräftigungs-
mittel. Eisenbier „Ferrmaltan“ ist billiger wie jedes
andere Eisenpräparat, bekömmlicher wegen seines
niedrigen Alkoholgehaltes, besser wegen seines hohen
Extraktgehaltes. Von vielen Aerzten empfohlen und ver-
ordnet bei Blutarmut, Bleichsucht in allen möglichen
Schwächezuständen.

Bestellungen für Bocholt nehmen entgegen die
Flaschenbierhandlungen Böink und Ruenhorst
und die Brauerei

H. Hagedorn, Rhede.

Lackierungen

von Geschäfts- und Luxuswagen, Autos,
Motoren, Dampfmaschinen, Kassenschränke
Möbel u. s. w.

werden in jeder Preislage in garantiert guter fachmännischer Aus-
führung angefertigt in der Wagenlackerei von

Wilhelm Branwers,
Waisenhausstr. 17.

Separate Seizung.

Staubfächer.

Bad Driburg

Im Teutoburger Wald.
Blutarmut - Frauenleiden - Herzleiden - Nierenleiden -
Blasenleiden - Gicht u. Rheumatismus. Caspar-Heinrich-Quelle
- Eisenquellen - Natürliche Kohlensäurebäder - Schwefel-
moorbäder. Herrliche Gebirgslage. Größt. Kurhäuser vom
Hochwald umschlossen, 200 Zimmer. Prospekt
durch Größt. Kurverwaltung.

Knake

Pianos Flügel

Anerkant bestes Fabrikat. Lager in billigen Pianos.
Mietpianos. Stimmungen. Reparatur. Probeflieferung.

Hofpianofortefabrik

Gebrüder Knake A.-G.

Münster i. W.

Gegr. 1808.

1909: Goldene Medaille, Intern. Musik-Fachaus-
stellung Rotterdam.

1910: Diplom d'honneur Weltausstellung Brüssel.

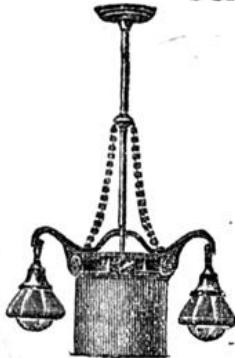
1911: Diplom d'honneur Weltausstellung Turin.

F. Wolf,

Spezialgeschäft für Elektrotechnik

Bocholt (Westf.), Ravardistr. 43.

Fernsprecher 423.



Ausführung elektr. Licht- und
Kraft-Anlagen

im Anschluß an vorhandene
Elektrizitätswerke.

Reichhaltiges Lager elektro-
technischer Bedarfsartikel u.
Beleuchtungskörper.



Für
sparsame
Hausfrauen
unentbehrlich.

Schürmann's Möbelverkauf

Wenn Sie wirklich gute Möbel sehr preiswert kaufen
wollen, besuchen Sie unsere Ausstellung. Wir unterhalten
ein ständiges Lager von 800 bis 1000 Zimmer-Christ-
tungen und verkaufen auch unsere Möbel eigener Fa-
brikation besonders billig. Verlangen Sie unseren
Prachtkatalog franko. Die Lieferung der Möbel erfolgt
im allgemeinen frei Haus.

Gebr. Schürmann, Köln, Zeppellhaus
Grand Prix
Weltausstellung Brüssel. und Essen a. d. R.

Dr. Guntmar's
Bisferamin

Ulgwin

nicht jetzt in jedem Geschäft zu
haben, weil es im Moment noch
keine genügende Menge anliegt.

Alleiniger Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Reine Seide, 90 Zentimeter breit, in allen 3 75

Schwarze und weiße Seidenstoffe für Brautkleider Mtr. 1,75

2,10, 2,40, 2,80, 3,40 bis 6 M.

Gemusterte Blusen-Seiden, Mtr. 1,45, 1,75, 2,25, 2,60, 4 M.

Reinseldene Feulards für Blusen und Kleider, Mtr. 1,45, 1,90

bis 8 M.

Seidenstoffe für Jacken, Kleider und Mäntel, in großer Auswahl.

Prachtvolle Qualitäten in Rollens, einfarbig und elegant.

45 Zentimeter breit, Meter 1,55, 60 Zentimeter breit

Meter 2,35, 80 Zentimeter breit, Meter 2,75.

Samt und Velvet sowie Futterseiden in allen Preislagen und Farben.

Verlangen Sie Muster postfrei unter Angabe des Artikels.

Verkauf en gros und en detail. Selden-Versand S. Spilo, burg 61.

Sparkasse der Stadt Bocholt.

Mündelsicher

Geschäftsräume: Neuplatz 1.

Reichsbankgironkonto.

Postscheckkonto Köln 11866.

Zinssfuß für Einlagen bei täglicher Verzinsung

3 3/4 Prozent.

Provisionsfreier Scheckverkehr und
Ueberweisungsverkehr.

Vermietung von Schrankfächern (Safes), Jahresmiete 3 Mark.

Köstliche Erfrischungsgetränke

die aus dem Saft von Früchten bereitet werden, bilden einen erquickenden Labo-
trunk für Jung und Alt, doch ist das Auspressen von Früchten im eigenen Haus-
halt zu teuer und umständlich. Die erfahrene sparsame Hausfrau verwendet daher
Original-Essenzen „Diamant“, die das volle und edle Frucht-Aroma enthalten. Eine
Originalflasche Preis 75 Pfg. ergibt ca. 8 Pfd. Limonaden-Sirup in reinstem Frucht-
geschmack

in Erdbeer, Kirsche, Himbeer, Citrone, Limette, Ananas.

Die Haltbarkeit ist eine unbegrenzte, jedes Quantum kann daher nach Bedarf her-
gestellt werden. Original-Rezept wird jeder Flasche beigelegt.

Um Jeden von der Qualität der
Waren zu überzeugen, bin ich auch
bereit Jedermann

bis auf umsonst 4 Original-
weiteres Probeflaschen
franko zu übersenden.

wenn derselbe dieses Inserat unter Angabe genauer Adresse sofort einsetzt, und
die für den Versand erforderlichen Baauslagen für Porto, Verpackung, Flaschen
etc., welche für jede Probensendung 1 Mark 25 Pfg. betragen, in Briefmarken beifügt
oder gleichzeitig pr. Postanweisung einsetzt. Nachnahmen sind für Probensendun-
gen ausgeschlossen, da die Gebühr die Sendung um 30 Prozent verteuert und drei-
fache Arbeit und Kontrolle erforderlich wäre.

Friedr. Freudenthal, Hamburg 20.

Schwefelsaures Ammoniak

hochprozentig mit gewährleistet 20,58 % Stickstoff
gedarrt und gemahlen „ „ 20,80 % „

das hochwertigste, sicherste und durch die nachhaltigste Wirkung ausgezeichnete, voll-
ständig giftfreie und von keinem anderen Stickstoffdünger in der Wirkung über-
troffene Stickstoffdüngemittel, von stets leichter und gleichmäßiger Streubarkeit

ist unentbehrlich
für die Herbstdüngung

weil es die Bestockung fördert, die Pflanzen durch seine naturgemäße Stickstoff-
zufuhr widerstandsfähig macht und dadurch die Saaten so gekräftigt in
den Winter bringt, daß sie selbst bei hoher Kälte ohne Schneedecke nicht
auswintern,

weil es keinen ungünstigen Einfluß auf die Bodenbeschaffenheit hat und ein
Vorbeugungsmittel gegen Pflanzenkrankheiten ist,

weil es vom Boden festgehalten und nicht ausgewaschen wird, und auch bei
im Herbst nicht verbrauchter Teil dem Boden erhalten bleibt und im
Frühjahr den Saaten beim Erwachen der Vegetation sofort wieder zur Ver-
fügung steht.

Tausende von Versuchen der großen Praxis, sowie die neuesten Versuchs-
richtungen der landwirtschaftlichen Fachpresse bestätigen, daß eine Düngung mit schwefel-
saurem Ammoniak auf die Beschaffenheit und Güte der Körner und Früchte günstig ein-
wirkt und Reingewinne bis M. 800,- und mehr pro ha bringt.

Welchen großen Wert das schwefelsaure Ammoniak für die Landwirtschaft besitzt,
beweist die Verbrauchssteigerung in der deutschen Landwirtschaft von 2520 000 Zentner
im Jahre 1900 auf 8 500 000 Zentner im Jahre 1912.

Den Winterarten gibt man im Herbst vor, bei oder kurz nach der Saat 40-70
kg auf den ha und eggt das Salz leicht ein.

Zu haben ist das schwefel. Ammoniak bei allen Düngemittelhändlern, landwirt-
schaftlichen Vereinen und Genossenschaften, wo nicht erhältlich, wende man sich unmittel-
bar an die Deutsche Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung G. m. b. H., Bochum.

Frühzeitige Bestellung ist sehr zu empfehlen, damit das Salz
rechtzeitig zur Hand ist.

Jede weitere gewünschte Auskunft über die Anwendung und sonstige landwirt-
schaftliche Fragen jederzeit kostenlos durch die

Landwirtschaftliche Auskunftsstelle
der Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung G. m. b. H.
Münster, Zumbrookstraße 17.

Bieh-, Pferde- u. Fohlenmarkt
verbunden mit Brammarkt
in Bocholt
am Mittwoch, den 16. ds. Mts.

Ein mittelgroßer, kurzhaar-
iger, schwarzweiß-gefleckter
Hofhund
auf den Namen
„Herr“ hörend abgehoben ge-
kommen. Wiederbringer erhält
Belohnung.
Joh. Löwen, Grommet.

Fräulein

mit guter Handchrift für ein
höheres Detail-Geschäft in
Bocholt auf sofort gesucht.
Offerten unter A. 200 an
die Exped. d. Bl.

Der Kaiserliche Mädchen-
Schul-Verein sucht für jän-
gere und in Hausarbeit an-
gelegene

Mädchen

halbjähr oder später dauernde
Stellung in Bocholt.

Ein properes

Dienstmädchen

zur Küche und Hausarbeit sofort
gesucht.

Frau Anton Overdick,
Raiser-Wilhelmstr. 43.

Ein properes

Mädchen

von 14 bis 16 Jahren für Haus-
arbeit gesucht.

Mäheres in der Exped. d. Bl.

Mädchen

für kleinen Haushalt gesucht.
Schwarzh. 19.

Ein Schreiner-

und

Zimmergeselle

für sofort zur Ausfüllung evtl.
auch für längere Zeit gesucht.

Geb. Hambroff, Bielefeld.

Kutscher gesucht.

Gauderiet, Bielefeld.

Ein ordentliches

Junge Leute

bis zu 40 Jahren werden in 4 Mo-
naten durch einen geprüften
Lehrer zu tüchtigen Beamten
ausgebildet u. finden deshalb
sich eine Stelle. Brutto ca. 4500 M.
Gesunde, ausdauernde, lauti-
bühn. Eintritt jeden Monat.
Prosp. geg. 20 Pf. in Marken.
Landwirtschaftliches
Technikum, Münster i. W.

Sichere Existenz

bietet zweifelloser der

Chauffeur-Beruf.

Mäheres durch die Auto-
mobil-Industrie
Bielefeld.

Stellung nach der Ausbildung
vertraglich garantiert.

Schöne Wohnung

(abgeschlossene Etage), zu ver-
mieten.

Vangerbergstr. 38.

Arbeiter - Wohnung

mit Garten zu mieten gesucht.
Offerten unter K. R. an die
Exped. d. Bl. erbeten.

Zimmer

zu vermieten.

Mäheres in der Exped. d. Bl.

Zimmer

außerhalb der Stadt zu ver-
mieten.

Mäheres in der Exped. d. Bl.

Zimmer

zu vermieten.

Wo, zu erfragen in der Exp.

Herrliche Blumen!

erhalten Sie, bringen Sie Ihre
Pflanzen nur mit Dr. Busch's
Pflanzenschutzmittel! Es
schützt vor Schädlingen! 25
40, 65 Pf. 250 Stück! 250
Stück! 250 Stück! 250 Stück!
Schützt vor Schädlingen! 25
40, 65 Pf. 250 Stück! 250
Stück! 250 Stück! 250 Stück!

Lästige Haare

Damenhaare werden schmerzlos
pulverisiert, a. M. 1.50.
Nur bei Gehr. Steiner, Droge.

Abtei- Gold

Gladbacher
Abtei-
Liqueur,
Gleichwertig
dem franz.
Benedictine
u. Chartreuse

Preis Origl. Mk. 3,95.
Allein-Verkauf f. Bocholt
und Umgegend

Bruns, Drogerie.

Ueberraschend
gross
ist der Eierertrag, wenn
Kühen mit
Spratt's Kükenfutter
aufgezogen werden.
Billigst zu haben bei:
Drogerie Fischer, Inh. Hans
Dringenberg am Markt.
Telefon 393.

Verleins-Ausstattungen

1. Krieger-, Schützen- u. kirchl.
Vereine. Vorlagen Sie Katalog
Carl Rütger sen.,
Münster i. W.

Vermiikt

mit dem die Wirkung der echten
Eierertrag.

Zeitschrift-Verlag
v. Bergmann & Co., Radenau
gegen alle Arten Hautkrank-
heiten u. Hautausschläge, wie
Mitesser, Pimples, Gesichtsflecken,
Blutige, Blasse usw.
a. Stück 50 Pf. bei:
Gehr. Steiner, Droge.

Freibank.

Heute (Samstag) vormittag
von 10 Uhr ab ist rohes Rind-
und Schweinefleisch zu haben.

Gebrauchte Ladentheke

mit aufstehendem Pult, sowie
ein kleiner

Küchenherd

billig abgegeben.

Nordstr. 52.

Haarausfall

ist, sei folgendes bewährte u.
billige Rezept, a. M. d. Haars
empfehlen: 1. Biotin, 2. Maltose,
3. Glycerin, 4. Wasser, 5. Zucker,
6. Salzwasser, 7. Essig, 8. Wein,
9. Öl, 10. Honig, 11. Butter,
12. Milch, 13. Eier, 14. Fleisch,
15. Fisch, 16. Gemüse, 17. Obst,
18. Getreide, 19. Nüsse, 20. Samen.

Billiges M M M

Beizen-Gewürz-Abfall u. anderer
Weis gemischt verkaufen zu
Mk. 11.-

Kleinmengen mit Mk. 18.-
pr. 150 Pf. franco Käufer's
Wohnung gegen Nachnahme.
Stein & Kimmel,
Ruh. a. Rhein.

Spiegel schenken

aus mit Rahmen
billig zu verkaufen.

A. ten Bosch,
Vangerbergstr. 42.

Vertreter
gef. f. Fliegenfänger 200 St. M. 5,50 f.
1000 St. M. 28,90. Pfeffermühlengroß, glanz.
Sommerzeit. Bonitätsurteil von M. 4 50
p. Tausend an. Hellmich, Hamburg 25.

Rudolf Förster

Inh.: R. Feynen.

Installationsbüro für sanitäre Anlagen.

Saubere, fachgemäße, billige Ausführung.
Offerten und Ingenieurbesuche kostenfrei und unverbindlich.

Oststr. 53. Telefon 173.

Weck-Uhren

mit lauter klingendem Weck, auch mit
Lichtsignal
von M. 2,50 an,
moderne

Zimmer- u. Küchen-Uhren

in jeder Preislage
empfehlen

H. Bauhals, Uhren und
Goldwaren,
Ravardt-Kirchstr.-Ecke

Billige Tapeten und Borden,

harttrocknende Fußbodenle und Lacke, prima gekochtes
Leinöl, trockene und streichfertige Farben,
sowie sämtliche Maler- und Anstreicherartikel

kaufen Sie gut und vorteilhaft in der Farbwarenhandlung
Neustr. 16. H. Schmalhausen, Neustr. 16.

Fachmännische Bedienung.

Brennabor

ist die seit Jahren siegreiche
Marke; endlos ist die Liste
der Erfolge, der Weltrekorde
und Meisterschaften, die auf
Brennabor erkämpft wurden

kleinige Vertretung für Bocholt und Umgegend:
Heinr. Rose, Nobelstr. 20.

Aparte Neuheiten

in
Lederhosen,
Wachstuche,
Tischlinoleum,
Kokos- und Chinamatten

empfehlen billigst

Julius Höing, Ravardtstr. 14.

Telefon 370.

Jede junge Mutter

und jede Mutter, die einem kleinen Kind
unmöglich ist, sollte im eigenen Interesse auch
um Wohl ihres Kindes die kleine Broschüre
"Merkbuch für die junge Mutter"
als Ratgeber für die Wochen- und
Monatspflege besitzen. Es wird kostenlos
verabreicht oder auf schriftliches Verlangen
durch die Post zugewandt von der Spezialdruck-
erei Die Wochenschriften- und Spezialdruckerei
Drogerie Bruns, Bocholt,
Nordstr. 22. Telefon 192.

Empfehlung

für

Elektrische Anlagen

Licht
med. izinische
Anlagen,
Telefonanlagen
Defekt in fachgemäßer Ausführung. Reparaturen an alten
Anlagen schnell und gut.

Kostenanschlägen
und
Zeichnungen
gratis.

Joh. Radhauer
BOCHOLT

Fernruf 383

Kraft
Akkumulatoren-
anlagen,
Schellenanlagen

Ingenieurbesuche
kostenlos
und
unverbindlich.
Fernruf 383

Mittwoch, 16. und Donnerstag, 17. Juli 1913:

Großer Historischer Festzug

in Winterswijk

zur 100jährigen Erinnerung an die Erlösung
von der französischen Unterjochung.

Kindersang von 2400 Schülern.

Konzerte.

Freier Zutritt für alle!

Das Komitee.

Ingenieur-Akademie

Wismar, Ostsee. für Maschinen- und Elektro-Ingenieure, Bauingenieure, Architekten, Ingenieure, Chemiker, Pharmazeuten, Mediziner, Zahnärzte, Tierärzte, Landwirte, Forstwirte, Bergleute, Seefahrer, etc.

N. V. Hotel-Restaurant

„Huize Finis“, Uft.

Telegram Adres: „Finis“, Uft. Telefon Inter.: No. 6

Pension Uitspanningstun met muzikent
Auto-Garage Benzine-Depôt Stalhouderij

Gezelschapswagen voor circa 18 personen

Paardenhandel
Luxe-, Werk-, Russische- en Jonge Paarden
Verschillende rassen

Begen Aufgabe der Filiale Nordstr. 52,

Ecke Ostwall,

verkauft ich zu jedem annehmbaren Preise:

Kinderwagen, Kindersportwagen (ein-
und zweifelhige), Buppenwagen,
Sport-, Sitz-, und Liege-Wagen,
Knaben-Dreiräder

und fliegende Holländer, Leiter- und
Kasten-Wagen, Geldkassetten

sowie Wasch- und Bringmaschinen und
einige Milchzentrifugen

welche weit unter Preis abgegeben werden.

Bernhard Schulz,

Ecke Nordstr. und Ostwall.

Steinbildhauerei und Marmorschleiferei

von

Gebrüder Wiese

(vormals W. Wiese),

Bocholt, Nordwall Nr. 6,

empfehlen ihr grosses Lager fertiger

Grabdenkmäler

in schwarzem schwedischem Granit,
Marmor und Sandstein, ferner

Mettlach'scher Flur- und Wand-
platten (Esterchen)

in reicher Auswahl, sowie

sowie Granit-Fensterbänke, Fussleisten, Wasch-
Tisch-Aufsätze, Treppenstufen und Spülsteine

Gute Ausführung. Billige Preise.

Musterbücher franko.

Für die Einmachzeit

ist unentbehrlich ein

Kochbuch.

Das beste Kochbuch ist und bleibt

Davidis Kochbuch

geb. 2, 3 und 4.50 Mark.

Vorrätig bei

J. & A. Temming,
Buchhandlung, Nordstr.

Vogelfutter

kauft jeder Vogelbesitzer am besten
in der DROGERIE BRUNS. Der
solche Gesang u. das muntere Wesen
der Tiere werden dies bestätigen.

Sonntag und Montag
vormittag verweist.

Dr. Berg,

Spezialarzt für
Gastr., Gyn. u. Gesehlich-
leiden.

Oberhausen,
Schwarzh. 56.

Rüböl

1 Liter 63 Pf.

Butteröl

1 Liter 69 Pf.

Carl Blumberg,
29 Nordstr. 29,
11 Ravardtstr. 11.

Ganz alte

Schreibmaschinen
werden tadellos repariert und
bei Neuanschaffung jedes
System zu den höchsten
Preisen in Zahlung genommen.
Bei größeren Reparaturen
Ersatzmaschine.

Verkaufsbüro für moderne
Konformmaschinen und
Einrichtungen.

Osterstraße 18.

Rheinweine:

Niersteiner . . . 1.05
Nockenhimer . . . 1.20
Rüdosheimer . . . 1.45
Hochheimer . . . 1.70

Moselweine:

Winninger . . . 1.05
Merler . . . 1.20
Uerziger . . . 1.80

Franz. Rotweine

St. Eschephe . . . 1.30
Medoc . . . 1.60

Südweine:

Samos . . . 1.10
Samos Auslese . . . 1.50
Malaga . . . 1.80
Madera . . . 2.50
Sherry . . . 2.20

Griechische Weine:

Griechischer Bur-
gunder . . . 2.50
Kamaritz . . . 2.25
Vino Santo Rosato . . . 2.75

Schaumweine:

Kupferberg Gold
1/1 Flasche . . . 4.75

Hochheimer Obst-Sekt:

Royal-Club 1/1 Fl. 2.-
Imperial . . . 1.80
Carte Blanche 1/1 Fl. 1.60

ferner alkoholfreie Weine,
deutscher und franz.
Cognac.

Ausführliche Listen auf
Wunsch.

Drogerie Bruns.

Nordstr. 22.
Fernsprecher 192.

Entzückend

rosig art u. blendend weiss wird
die Haut nach urz. Gebrauch
per allein echten

Lilienmilchseife Südern

von prächtlichem Wohlgeruch
von Bergmann & Co., Berlin.
50 Pf. pr. St. St. Georgius-
Marien- u. Löwen-Apotheke.

Dreischmaschine

mit Göpel

zu verkaufen.

Jos. Esling, Steiner.

Metallbetten

Gelassenenmatten, Kinderbetten,
bietet an Privats. Rat. frei.
Eisenmöbelfabrik Gubli, Z.

Stedrüben - Pflanzen

abgegeben, daselbst sind auch
120 Stück

Roggen

zu verkaufen.

Heinrich Koopmann,
Bocholt 124b

schöner Roggen

(Vollkorn) zu verkaufen.

Mäheres Gausstraße 298
(Bielefeld)

Hunde werden billigst
mit Dr. Busch's mer-
kmaliger Hundeseife besser
schut vor Räude, a. Rat.
50 Pf. Nur bei:
Gehr. Steiner, Droge.

Samstag

Samstag

und Montag
tag verweist.
Berg,
Verlag für
n. n. Geschlechts-
leiden,
Chausen,
Hauptstraße 56.

Üböl
er 63 Pfg.,
ttteröl
er 60 Pfg.,
Blumberg,
Hauptstraße 20,
Hauptstraße 11.

alte
maschinen
illos repariert und
anschaffung jedes
den höchsten
zahlung genommen,
ren Reparaturen
maschine.

ro für moderne
maschinen und
richtungen,
straße 18.

Wine:
er 1.05
mor 1.20
ner 1.45
or 1.70
elweine:
er 1.05
mor 1.20
ner 1.45
or 1.70

Rotweine:
er 1.30
mor 1.60
ner 1.80
or 2.20
elweine:
er 1.10
mor 1.50
ner 1.80
or 2.20

che Weine:
er 2.50
mor 2.25
ner 2.75
or 2.75
elweine:
er 4.75
mor 4.75
ner 4.75
or 4.75

er Obst-Sekt:
er 1.80
mor 1.60
ner 1.60
or 1.60
elweine:
er 1.60
mor 1.60
ner 1.60
or 1.60

Bruns.
str. 22,
Hauptstraße 102.

ückend
endendweiss wird
urz. Gebrauch
ten
seile Südern
dem Wohlergeh
n & Co., Berlin.
St. Georgius-
wen-Apotheke.

maschine
Göpel
ang, Stenem.

betten,
ts., Stüberbetten,
vate. Rat. frei.
weise. Publ. 26.

- Pflanzen
stelt sind auch
10 Bienen

gen
Roopmann,
feld 124b
Stück
Hoggen

zu verkaufen.
Hauptstraße 208
(Hauptstraße)
den blickant
v. Aufst. 2 me-
nweise. Publ.
ube. a. Rat.
Hut bei:

er: Hauptstraße.

Samstag

Wöchentliche Gratiabeilage
Blätter zur Unterhaltung und Belehrung

13. Juli 1913.

W. 9. Sonntag nach Pfingsten.

„Da Jesus Jerusalem nahe kam und die Stadt sah, weinte er über sie.“

Der göttliche Heiland hatte sich Jerusalem, der Stadt, die eine große Menge Gottes wohnte und wo inmitten der selben der herrliche Tempel stand; der Stadt, die das größte Verbrechen des Gottesmordes begangen hatte und die für ihre schreckliche Verurteilung erduldete. Das eine war das andere: der Herr mit seinem allsehenden Auge, und die Liebe seines Herzens und das Mittel mit den Un- gläubigen, die ihn trübten. Aber wiederholt sich die Ursache der Tränen Jesu nicht immer noch in der Welt?

Ja, Jerusalem! Du bist immer noch in der Welt! Hier hat er zu wiederholten Malen in den dunkelsten Wor- ten sich für den Sohn des allmächtigen Gottes ausgesprochen, sich zu bekehren; ihnen widmete er die Bewohner dieser letzten Tage seines Lebens: „Er lehrt täglich im Tempel.“ Und mit welchem Erfolge? „Es suchten aber die Pharisäer und Schriftgelehrten eine glänzende Gelegenheit, ihn unzu- bringend.“ — Auch uns Christen hat der Herr belehrt, schon von Jugend an; in den eindringlichsten Worten läßt er uns die Wichtigkeit der Sünde wissen, uns warnen vor derselben, uns beibringen, uns von ewigen Ungerechtig- keiten zu reinigen. Und doch gibt es so manche Christen, die trotz alledem immer wieder die Gelegenheiten zur Sünde aufsuchen und dadurch wieder zum Falle kommen, oft sogar schon bald nach erlangter Vergebung im Bußsakramente.

Jerusalem! Du bist immer noch in der Welt! Hier hat er zu wiederholten Malen in den dunkelsten Wor- ten sich für den Sohn des allmächtigen Gottes ausgesprochen, sich zu bekehren; ihnen widmete er die Bewohner dieser letzten Tage seines Lebens: „Er lehrt täglich im Tempel.“ Und mit welchem Erfolge? „Es suchten aber die Pharisäer und Schriftgelehrten eine glänzende Gelegenheit, ihn unzu- bringend.“ — Auch uns Christen hat der Herr belehrt, schon von Jugend an; in den eindringlichsten Worten läßt er uns die Wichtigkeit der Sünde wissen, uns warnen vor derselben, uns beibringen, uns von ewigen Ungerechtig- keiten zu reinigen. Und doch gibt es so manche Christen, die trotz alledem immer wieder die Gelegenheiten zur Sünde aufsuchen und dadurch wieder zum Falle kommen, oft sogar schon bald nach erlangter Vergebung im Bußsakramente.

Im heutigen Evangelium hören wir aus dem Munde des göttlichen Heilandes über Jerusalem die klagen- den Worte: „Wenn du es doch erkannt hättest und zwar noch an diesem deinem Tage, was dir zum Frieden dienlich!“ Es war der Pfingstsonntag, als der Heiland diese Worte sprach. Er nennt diesen Tag Jerusalems Tag. Es war ein besonderer Sonntag für die ungläubige Stadt. Jesus wollte, daß viele deshalb nicht an ihn glaubten, weil sie vom Heiland erwartet hatten, er werde in irdischem, kaiserlichen Glanze an ihn zu bewegen. Er, der sonst allen irdischen Glanz ver- schmäht, will uns jetzt einmal mit Hosianna und Psalmen umgeben, indem er als König seinen feierlichen Einzug in Jerusalem hält. Es scheint fast, als ob sie nun an ihn

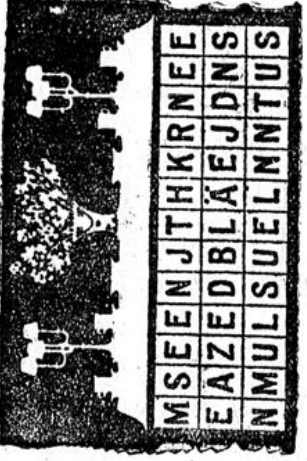
glauben wollten. Inebene Vorlesungen umgeben den Heiland, auf allen Straßen der Stadt ertönt sein Lobpreis, man hinhört ihm als dem lange erschienenen Messias. Doch inmitten dieses Jubels ist nur eine traurige Gestalt: Jesus; er weint über Jerusalem. Sein göttliches Auge schaut in die nahe und ferne Zukunft; er sieht, daß diese Freude nur vor- übergehende Begeisterung ist und daß Jerusalem auch diese letzte Gnade wird unbenutzt vorübergehen lassen; er sieht die zukünftigen Straferichte, die deshalb über die unglück- liche Stadt hereinbrechen werden. Und darum füllen sich des Trübsaligen Augen mit Tränen und deshalb weint er über die künftige Stadt Jerusalem.

Auch wir haben solche großen, solche gnadenreichen Tage wie der Heiland am Pfingstsonntag feierlich in Jerusalem einzog, so sehr er ja so oft an unserm Kommunionstage in unsere Seele ein. Welch eine unendliche Gnade, daß der König Himmels und der Erde, der Sohn Gottes, mit seiner Menschheit und seiner unendlichen Gottheit dann in unser Seele Wohnung nahm! Und wohl auch wir sind durch solche Gnade erfüllt, wohl haben wir gelobt über solche Gnade und Herablassung, wohl haben wir ihm dabei entgegengegriffen: „Hosanna dem Sohne Davids! Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn!“ Aber war diese Freude, dieser Eifer von Dauer? Oder hätte sich bei man- chem von uns Jesus Grund genug, über sie zu weinen und zu klagen: „Wenn du es doch an diesem deinem Tage erkannt hättest, was dir zum Frieden dienlich!“ Mühte auch nicht bei vielen von uns sein Geist in die Zukunft ihm sel- bsten, daß sie schon bald diesen Frieden nicht mehr bei ihm, sondern in den Freuden der Welt, in den eben verlassenen Sünden wieder suchen würden?

Wenn wir nach dem glänzenden Einzuge Jesu durch Jerusalem — er führt noch fortreißend seinen Kreuz, er führt die graniternen Wunden geschnitten, ihn aus Kreuz geschnitten und dennoch führt er auch für diese Stadt. Auch sie ton- und sollte noch Gnade finden, wenn sie nur in Reue und Glauben und Liebe noch jetzt zu ihrem Heilande sich hätte hinwenden wollen. Aber Jerusalem hat nicht gewollt, und darum mußte Gott über die Stadt seine Justiz ausstrecken. — Alle, welche sich in Tobiasen stützen, erneuern da- durch auch den entsetzlichen Frevel der Einwohner Jerusa- lems, sie werden mitschuldig am Tode und Sterben des Heilandes. Solche mögen ältzern, aber sie sollten noch nicht verzagen, denn Jesus weint. Seine Tränen sind uns Grund zur Reue, aber sie bieten uns auch Grund zur Hoffnung. Jesus weint, weil er die Liebe seines Herzens auch noch den Sündern zuzuwenden möchte. Nur müssen sie sich zu ihm be- kehren.

Uns aber ruft der göttliche Heiland an: „Wenn du es doch erkannt hättest, und zwar noch an diesem deinem Tage, was dir zum Frieden dienlich!“ Jetzt ist noch unser Tag, so lange wir im Leben weilen. Ist diese Gnadenzeit vorüber, so werden alle Tränen nicht mehr das Unheil abwenden, das wir selbst durch unsere Schuld heraufbeschworen hätten.

Im heutigen Evangelium hören wir aus dem Munde des göttlichen Heilandes über Jerusalem die klagen- den Worte: „Wenn du es doch erkannt hättest und zwar noch an diesem deinem Tage, was dir zum Frieden dienlich!“ Es war der Pfingstsonntag, als der Heiland diese Worte sprach. Er nennt diesen Tag Jerusalems Tag. Es war ein besonderer Sonntag für die ungläubige Stadt. Jesus wollte, daß viele deshalb nicht an ihn glaubten, weil sie vom Heiland erwartet hatten, er werde in irdischem, kaiserlichen Glanze an ihn zu bewegen. Er, der sonst allen irdischen Glanz ver- schmäht, will uns jetzt einmal mit Hosianna und Psalmen umgeben, indem er als König seinen feierlichen Einzug in Jerusalem hält. Es scheint fast, als ob sie nun an ihn



Wörterrätsel.



Auflösungen in nächster Nummer.

Auflösungen aus voriger Nummer

Auflösung des Begriffs:

Und auf den Kopf stellen; zwischen Figur und rechter Seite steht der Gesichts.

Auflösung der Scharade: Zoidau.

Auflösung des Logogryps: Fessel, Sessel, Kessel, Kessel.

Auflösung des Worträtsels: Bienenkorb.

Auflösung des Bildrätsels: Wer hoch steht, den sieht man weit.

Auflösung des Palindroms: Sus — Zus.

Auflösung des Rätselrätsels:

Wie hoch die Schlucht sich beträgt:
So mancher ist unweise Aren
Aus Furcht, wenn sie erst schmachhaft werden,
Doch sie alsdann ein anderer trägt.
Trotzen.

Kirchen-Kalendarium.

Einiges Gebet.

Sonntag, 13. Juli: Diebstahlsprozesse zu Münster, Maternus, Hildburg. Nachts: Frauen vom guten Willen zu Bocholt. — Montag, 14. Juli: Abend. Nachts: St. Agnesstisch zu Hordel. — Dienstag, 15. Juli: Egerode. Nachts: St. Franziskus-Hospital zu Münster. — Mittwoch, 16. Juli: Feil. Nachts: St. Franziskus-Hospital zu Münster. — Donnerstag, 17. Juli: Nachts: Dinge zu Uvee. — Freitag, 18. Juli: Ottenstein. Nachts: Schwestern U. A. Frau zu Uvee. — Samstag, 19. Juli: Südblohn. Nachts: St. Josephs-Hospital zu Uvee.

Fest und Namenstage.

Sonntag, 13. Juli: Margareta, 3. M. — Montag, 14. Juli: Bonas- tura, 2. R. — Dienstag, 15. Juli: Apostel-Peter. — Mittwoch, 16. Juli: Paulus. — Donnerstag, 17. Juli: Petrus, 2. R. — Freitag, 18. Juli: Petrus, 2. R. — Samstag, 19. Juli: Petrus, 2. R.

Rätflecke.

Chachräfel.

Wer es macht, der legt es nicht;
Wer es nimmt, der kennt es nicht;
Und wer es kennt, der nimmt es nicht.

Somnium.

Es macht es selbst
Nur solche weiß,
Die wissen, bis
Man sie verpfeift.

Er muß es und stand
Auf Bergen dreiß,
Auf Bergen steht
Er jetzt und reiß.

Verierbils.



Wo ist der Geistesfächer des Ravalles?

Chachräfel.

Geistlich kommt die Erde nur heran,
Doch das weilen steht der Geist an;
Als Geist und Geist will uns mehr bedeuten,
Denn das ist auch, bei Geist
Es ist, auch wenn es man.

